146 AZ 7500 St. Moritz
129. Jahrgang
Samstag, 10. Dezember 2022

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Pontresina Die Gemeindeversammlung von Pontresina hat am Freitagabend das Budget 2023 ohne Gegenstimmen genehmigt. Prognostiziert wird ein Verlust von knapp einer Million Franken. **Seite 5**

Val Müstair La società Musica Concordia Müstair ha uossa darcheu 25 musicantas e musicants ed eir il dirigent Roberto Donchi es darcheu tuornà. Quists ultims ons sun stats difficils pella società. **Pagina 8**

PS. Die Regale in den Supermärkten warten mit immer bunteren und exotischeren Produkten auf. Fast hätte die Autorin deshalb an einer Flasche Shampoo genippt. Aber eben nur fast. **Seite 12**

Mit Schwung in die Wintersaison

Der Winter kommt gut für den Oberengadiner Tourismus, dessen sind sich Hoteliers und Touristiker sicher. Foto: Engadin St. Moritz Tourismus

Trotz angespannter politischer Weltlage, der Energiekrise und der Inflation blicken Oberengadiner Hoteliers auf eine vielversprechende Wintersaison. Von Rekordbuchungen berichten die von der EP/PL befragten Hoteliers und auch die Touristiker sind sich mit Blick in die Kristallkugel einig: Der Winter kommt gut.

Am Mittwoch lud die ESTM AG zu einer Kickoffveranstaltung, bei der Partner, Touristiker, Hoteliers und Gewerbetreibende über die kommenden Events im Oberengadin informiert wurden. Auch hier war der Zulauf riesig, wie Jan Steiner, Mitglied der Geschäftsleitung bei der ESTM AG informiert, 270 Teilnehmende waren bei dem Informationsabend zugegen. Neben den Sportevents, wie dem Freestyle- und dem Ski-Worldcup, werde auch das SunIce-Musikfestival für hohe Gästefrequenzen im Tal sorgen, ist sich Steiner sicher. Auch der Silser Tourismusdirektor Ersel Sertkan blickt optimistisch in die Wintersaison: «Wenn die Schneeverhältnisse passen, steht aus touristischer Sicht einer erfolgreichen Wintersaison nichts im Weg.»

Einziges Problem stellt der Personal- und Wohnungsmangel dar. Christoph Schlatter, CEO des Hotel Laudinella und des Hotel Reine Victoria in St. Moritz sagt, dass zwar die meisten offenen Stellen besetzt werden konnten, jedoch musste man zunehmend auf Quereinstieger und branchenfremde Bewerber zurückgreifen.

Bei der Schneesportschule Suvretta Sport in St. Moritz sieht man besonders die Wohnungsnot als Herausforderung: Es sei immer schwieriger, für die Saisoniers Unterkünfte im Tal zu finden. (dk) **Seite 7**

Besuch bei den Schneemachern

Seit November laufen die Beschneiungsanlagen im Engadin in der Nacht auf Hochtouren. Die FMR hat eine Nachtschicht in Zuoz begleitet.

NICOLO BASS

BILING 2

Seit Mitte November wird überall im Engadin Schnee produziert. Diese Schneeproduktion bildet nämlich eine wichtige Grundlage für das Wintergeschäft im Engadin. Deswegen wachsen jede Nacht die Schneehaufen in allen Engadiner Gemeinden. Und überall müssen die Bergbahnen und Gemeindearbeiter die Beschneiungsanlagen beobachten und kontrollieren. Aber was machen die «Schneemacher» genau während einer Nachtschicht? Die Fundaziun Medias Rumantschas (FMR) hat in einer kalten Nacht zwei Personen in Zuoz besucht, welche in einer Zwölf-Stunden-Schicht die 64 Beschneiungsmaschinen bedienen müssen. Um gute gute Pisten im Skigebiet garantieren zu können, werden nämlich in Zuoz zwischen 250 000 und 270 000 Kubikmeter Schnee pro Wintersaison produziert. Während der Nachtschicht kontrolliert eine Person jede Lanze und jede Schneekanone, befreit sie vom Schnee und richtet diese neu aus, während die zweite Person die Produktion am Computer beobachtet. Mehr über den Besuch der «Schneemacher» in Zuoz gibt es im romanischen Teil dieser Ausgabe. **Seite 9**

Wohnbaugenossenschaft wollte die Chesa Faratscha kaufen

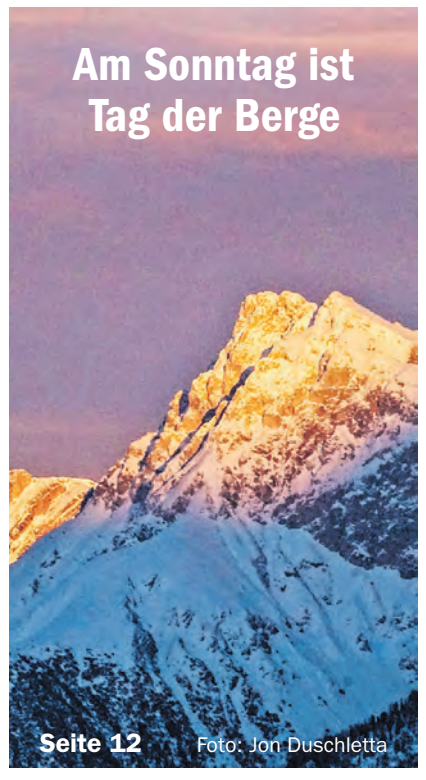
Celerina Am Montag wird anlässlich der Gemeindeversammlung über ein neues Wohnraumförderungsgesetz entschieden. Wird dieses angenommen, möchte der Gemeindevorstand in einem nächsten Schritt die Ende Juni erlassene Planungszone wieder aufheben. Was Folgen haben könnte für die Chesa Faratscha. Der Gemeindevorstand müsste dann nämlich das Baugesuch, welches die Neue Haus AG bereits vor einiger Zeit eingereicht hat, beurteilen und – sofern es die gesetzlichen Auflagen erfüllt – auch genehmigen. Die Neue Haus AG könnte dann ihr Luxussanierungsprojekt realisieren, das Nachsehen hätten die einheimischen Mieter. Nun zeigen Recherchen der EP/PL, dass die Zürcher Gewerkschaftliche Wohnbaugenossenschaft (Gewobag) gegenüber der Neue Haus AG offenbar Kaufinteresse signalisiert hat. Dies vor dem Hintergrund, dass mit der Planungszone das Bauprojekt blockiert und die Neue Haus AG an einem Verkauf interessiert sein könnte. Nach Darstellung der Gewobag war das Verkaufsinteresse der Eigentümerin durchaus vorhanden. Bis zu dem Zeitpunkt, als die Gemeinde öffentlich machte, dass die Planungszone rasch einmal aufgehoben werden könnte. Die Neue Haus AG bestreitet diese Darstellung. (rs) **Seite 3**

Bever will mehr Geld für die Deponie

Präsidentenkonferenz Die Region Maloja betreibt auf Gemeindegebiet von Bever die Reaktordeponie Sass Grand. Nun hat die Standortgemeinde den Vertrag per Ende 2024 gekündigt. Zwar soll die Deponie weiterhin am heutigen Standort betrieben werden, Bever will dafür aber besser entschädigt werden. So soll insbesondere die jährliche Pauschale von heute 30 000 Franken auf neu 150 000 Franken angehoben werden. Geld, welches zweckgebunden für den Natur- und Landschaftsschutz eingesetzt werden soll. Nicht alle Gemeinden unterstützen diese Erhöhung. Sie verlangen, dass transparent aufgezeigt wird, wie sich die Verfünffachung der Pauschale erklären lässt. Dieser und weitere Punkte sollen nun in der Kommission noch einmal diskutiert werden. (rs) **Seite 3**

2023 startet neue Sanierungsetappe

Samedan 67 Stimmberechtigte folgten der Einladung zur Gemeindeversammlung. Einstimmig haben diese dem Haupttraktandum, der Totalrevision des Baugesetzes, zugestimmt. Das Baugesetz stammt aus dem Jahre 2005 und wurde an die aktuellen Gesetzgebungen angepasst. Ohne Gegenstimme wurde auch das Budget 2023 genehmigt. Dieses sieht einen Aufwandüberschuss von 2,4 Millionen Franken vor. Der Steuerfuss wird auf 85 Prozent der einfachen Kantonssteuer belassen. Der Souverän verabschiedete zudem einen Kredit von knapp drei Millionen Franken für die letzte Sanierungsetappe der Wasser- und Abwasserinfrastruktur im Dorfkern. Diese Etappe umfasst das Gebiet Gemeindehaus bis Quadratscha und soll in fünf Bauetappen bis 2025 realisiert werden. (jd) **Seite 5**



9 771661 010004 60049

St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Victoria Andrin
v. d. RA lic. iur. Stefan Metzger
Via dal Bagn 3
Postfach 3086
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Schmidlin Architekten ETH SIA
Zurlindenstrasse 111
8003 Zürich

Bauprojekt
4. Projektänderung betr. Abbruch Einfamilienhaus und Neubau Zweifamilienhaus (Eventualbegehren; zusätzliches Fenster)

Baustandort
Via Alpina 18

Parzelle(n) Nr.
1865

Nutzungszone(n)
Spezialzone God Laret

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 12. Dezember 2022 bis und mit 2. Januar 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 7. Dezember 2022

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Leserbeiträge Engadiner Post/ Posta Ladina

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf www.engadinerpost.ch

Als Leserreporter unterwegs für die Engadiner Post/ Posta Ladina.

Engadiner Post POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Dr. Tobias Reichmuth
v. d. Nievergelt & Stöhr
RA Andrea-Franco Stöhr
Crappun 8
7503 Samedan

Projektverfasser/in
Ruch & Partner Architekten AG
Via Brattas 2
7500 St. Moritz

Bauprojekt
1. Projektänderung betr. Rückbau und Wiederaufbau Wohnhaus, i.s.v. Art. 11 Abs. 2 ZWG (Assek. Nr. 271), [Eventualbegehren]

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort
Via Tinus 30a

Parzelle(n) Nr.
141

Nutzungszone(n)
Allgemeine Wohnzone

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 12. Dezember 2022 bis und mit 2. Januar 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 8. Dezember 2022

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

St. Moritz

Einladung zur 9. Sitzung des Gemeinderates vom 16. Dezember 2022

Datum: 16. Dezember 2022
Zeit: 14.00 Uhr
Ort: Ratsaal, Schulhaus Dorf

Traktanden

1. Begrüssung Gemeinderatspräsidentin
2. Protokoll der 8. Sitzung des Gemeinderates vom 24. November 2022
3. Reorganisation der Gemeindeverwaltung - Präsentation Schlussbericht Dr. Reto Loepfe - Information
4. Auftrag (ehemals Motion) Nyffenegger betreffend Aufgaben- und Ausgabenüberprüfung – als erledigt abschreiben
5. Liste Aufträge und Anregungen
6. Gesetz über die neue Tourismusorganisation – 1. Lesung
7. Geschäftsordnung für die Geschäftsprüfungskommission (GOGPK) – neuer Erlass
8. Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für den Monat November
9. Diverses / Information

Gemeinde St. Moritz
2. Dezember 2022

St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Mehli Sergio
Via Dimlej 7
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
A. Gini AG
Via Giand'Alva 5
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonden

Baustandort
Via Dimlej 7

Parzelle(n) Nr.
601

Nutzungszone(n)
Äussere Dorfzone

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 12. Dezember 2022 bis und mit 2. Januar 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 9. Dezember 2022

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Sent

Lö
Sot Pradè, parcella 10109

Zona d'ütilisaziun
Zona da cumün

Patruns da fabrica
Jon Peer
Lüscherzstrasse 189
2576 Lüscherz

Not Vital
Plazzetta 21
7554 Sent

Proget da fabrica
Fabrichar oura il palantschin cun duos abitaziuns

Dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun
Protecziun cunter incendis
H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

Cumprouva d'energia

Temp da publicaziun
11 fin 30 december 2022

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10 december 2022

Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Scuol

Lö
Sotchà Dadora, parcella 2175

Zona d'ütilisaziun
Zona d'abitar W3

Patruns da fabrica
Annalea Roner + Steffen Oberholzer

Proget da fabrica
Chasa d'abitar

Dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun
Protecziun cunter incendi
H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

Legislaziun davart la protecziun civila
I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi obain dumonda davart la contribuziun cumpen¬satorica

Cumprouva d'energia

Temp da publicaziun
11 fin 30 december 2022

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10 december 2022

Uffizi da fabrica

Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Scuol

Lö
Via da Liuns, parcella 1777

Zona d'ütilisaziun
Zona d'abitar W2

Patruna da fabrica
GS Abitar SA
c/o Strimer architects SA
Tuor 136A
7546 Ardez

Proget da fabrica
Chasa d'abitar

Dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun
Legislaziun davart la protecziun da las auas
A16 – Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (ütilisaziun da la geotermia)
Protecziun cunter incendis
H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)
Legislaziun davart la protecziun civila
I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi obain dumonda davart la contribuziun cumpensatorica

Cumprouva d'energia

Temp da publicaziun
11 fin 30 december 2022

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10 december 2022

Uffizi da fabrica

Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Ardez

Lö
Ramogn, parcella 30269

Zona d'ütilisaziun
Zona dal cumün

Patruns da fabrica
Kathrin + Stephan Husy
Pestalozzistrasse 43
3400 Burgdorf

Proget da fabrica
Suost pro l'entrada da la chasa

Temp da publicaziun
11 fin 30 december 2022

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10 december 2022

Uffizi da fabrica

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 6.

Genossenschaft interessierte sich für Chesa Faratscha

Die Gewobag wollte gemäss eigenen Angaben die Chesa Faratscha in Celerina kaufen, um sie vor einer Luxussanierung zu retten. Die Verhandlungen wurden aber abgebrochen. Die Neue Haus AG als Besitzerin bestreitet, dass solche stattgefunden haben.

RETO STIFEL

Offenbar wollte eine Mietergenossenschaft die Chesa Faratscha kaufen, um sie vor einer Luxussanierung zu retten. Die Besitzerin bestreitet, dass solche Verhandlungen stattgefunden haben. Foto: Reto Stifel

Wenn es um das Thema Wohnungsnot im Engadin geht, wird oft die Chesa Faratscha in Celerina als Beispiel herangezogen. Ende April ist es bei den drei zusammenstehenden Wohnhäusern zu einem Besitzerwechsel gekommen. Die 1990 erstellte Liegenschaft gehörte zuerst der Pensionskasse der Post und wurde später an die Schweizer Immobilien-Anlagestiftung Turidomus verkauft. Von dieser ist die Chesa Faratscha an die Neue Haus AG, eine Immobilien-Investitions- und Verwaltungsgesellschaft mit Sitz in Rotkreuz (ZG) übergegangen.

Recherchen des Regionaljournal Graubünden von Radio SRF und der «Engadiner Post/Posta Ladina» Ende Juni zeigten, dass die neue Besitzerin plant, die Liegenschaft luxuriös zu sanieren und die Wohnungen im absoluten High-End-Segment auf den Zweitwohnungsmarkt zu bringen. Das Nachsehen haben die einheimischen Mieterinnen und Mieter der 22 Wohnungen.

Ende Juni erliess der Gemeindevorstand Celerina eine Planungszone. Das verschaffte den bisherigen Mietern der Chesa Faratscha etwas Luft. Denn mit dem Erlass der Planungszone konnte unter anderem das bei der Gemeinde eingetroffene Baugesuch nicht behandelt werden, der Umbau der Wohnüberbauung Faratscha war vorerst auf Eis gelegt. Trotzdem haben etliche Mieter nach einer neuen Wohnlösung gesucht und sind bereits ausgezogen.

Am kommenden Montag soll an der Gemeindeversammlung das neue Wohnraumförderungsgesetz verabschiedet werden. Geplant ist seitens des Gemeindevorstandes, dass bei einer Annahme des Gesetzes die Planungszone wieder aufgehoben werden soll, diese Zeitung hat in der Ausgabe vom 3. Dezember ausführlich darüber berichtet.

Miet-, statt Luxuswohnungen?

Offenbar ist in der Zwischenzeit auch im Hintergrund bei der Chesa Faratscha etwas gegangen. Aus verschiedenen Quellen hat die EP/PL erfahren, dass die Gewerkschaftliche Wohn- und Baugenossenschaft Gewobag Interesse am Kauf der Liegenschaft zeigte. Daniel Muff, Geschäftsleiter der Gewobag bestätigt auf Anfrage, dass die Mietergenossenschaft gegenüber der Neue Haus AG das Interesse am Kauf der Chesa Faratscha signalisiert habe. Die Gewobag hätte die 22 Wohnungen nach dem Erwerb sanieren und als Genossenschaftswohnungen an Einheimische vermieten wollen. Gemäss Muff sind die ersten Kontakte mit der Neue Haus AG positiv verlaufen, diese sei einem Verkauf nicht abgeneigt gewesen.

Der Wind habe aber gedreht, als bekannt geworden sei, dass die Gemeinde beabsichtigt, die Planungszone bald wieder aufzuheben. Vereinbarte Gesprächstermine seien seitens der Neue Haus AG nicht mehr wahrgenommen worden. Für Muff wenig überraschend: «Mit der Aufhebung der Planungszone kann die Besitzerin ihr ursprüngliches Projekt realisieren, was deutlich attraktiver ist, als der Verkauf der Liegenschaft an eine Mietergenossenschaft.»

«Privatrechtliche Angelegenheit»

Die Gemeinde ist gemäss Muff nicht über die Verhandlungen mit der Neue Haus AG informiert worden. Das bestätigt auch Gemeindepräsident Christian Brantschen. Von einem Celeriner Einwohner sei man im November per Mail darüber informiert worden, dass Verhandlungen geführt würden, seither habe man aber nichts mehr gehört. Brantschen betont, dass es sich bei solchen Verhandlungen klar um eine privatrechtliche und nicht öffentlich-rechtliche Angelegenheit handle. Ob der Gemeindevorstand die Planungszone aufhebe, werde erst in einem zweiten Schritt nach der Gemeindeversammlung vom Montag entschieden.

Neue Haus AG will nicht verkaufen

Auf Nachfrage zeigt sich die Neue Haus AG erstaunt über die Aussagen der Gewobag. «Lika, respektive Die Neue Haus AG, führt sehr viele Gespräche zu Bauprojekten, Bauobjekten und Bauvorhaben. Jedoch haben zu keinem Zeitpunkt Verkaufsgespräche mit der Gewobag zum Projekt Faratscha stattgefunden. Dies insbesondere auch nicht, weil die Neue Haus AG in keiner Art und Weise Verkaufsabsichten hat», schreibt Mediensprecher Jörg Röthlisberger auf Anfrage der EP/PL. «Das stimmt nicht», entgegnet Daniel Muff. «Wir hatten verschiedentlich Kontakt, auch per Mail.»

Gewobag will expandieren

Die Gewobag ist 1943 in Zürich gegründet worden. Heute besitzt die Mietergenossenschaft in der Stadt Zürich und in sieben Agglomerationsgemeinden 14 Siedlungen mit insgesamt über 2000 Wohnungen. Die Genossenschaft will expandieren, unter anderem auch in den Kanton Graubünden. Das sagte Muff im vergangenen Herbst in einem Interview mit dem Regionaljournal Graubünden von SRF. Statutarischer Zweck der Gewobag sei es, dort Wohnraum anzubieten, wo eine grosse Wohnungsnot herrsche. In Zernez beispielsweise sollen im kommenden April die ersten drei Wohnungen auf den Markt kommen. Die Gewobag hatte auch Interesse, die geplanten Genossenschaftswohnungen in Sils zu bauen. Letzte Woche hat sich die Gemeinde allerdings deutlich für die einheimische Wohnbaugenossenschaft Lagrev als Bauträger entschieden.

Diskussionen um Vertragsverlängerung

Die Gemeinde Bever möchte für die Deponie Sass Grand besser entschädigt werden. Die anderen Gemeinden verlangen, dass die Entschädigungsfragen noch einmal diskutiert werden.

RETO STIFEL

Die Abfallbewirtschaftung der Region Maloja betreibt unter anderem die Reaktordeponie Sass Grand in Bever. Der ursprüngliche Vertrag zwischen der politischen Gemeinde und der Bürgergemeinde und dem damaligen Kehrichtbeseitigungsverband ist in den letzten gut 40 Jahren mehrfach überarbeitet worden. Nun wurde er von der Gemeinde Bever fristgerecht per Ende 2024 gekündigt, wie der Vorsitzende der Präsidentenkonferenz und Gemeindepräsident von Bever, Fadri Guidon, am Donnerstag anlässlich der Präsidentenkonferenz sagte.

Weil es im ganzen Kanton nur drei Deponien des Typs E wie in Bever gebe, seien Ausweichmöglichkeiten für die Ablagerung des Materials nicht vorhanden. Alternativstandorte im Oberengadin seien geprüft, aber nicht gefunden worden. Darum soll die Reaktordeponie Sass Grand möglichst lange weiterbetrieben werden, eine bauliche Erweiterung wird geprüft.

Dass die Deponie in Bever für die Region wichtig, war anlässlich der Präsidentenkonferenz unbestritten. Widerstand und längere Diskussionen gab es zu den den Konditionen, welche die Standortgemeinde mit Blick auf die Vertragsverlängerung fordert. Bisher wurde Bever mit 30 000 Franken pro Jahr pauschal entschädigt plus aktuell 3.95 Franken pro deponierte Tonne Material. Neu wollte die Gemeinde Bever eine Pauschalentschädigung von 250 000 Franken. In Diskussionen mit der Fachkommission Abfallbewirtschaftung der Region hat man sich auf einen Kompromiss von 150 000 Franken geeinigt. Dieses Geld muss zweckgebunden für nachhaltigen Tourismus und Landschaftsentwicklung im Perimeter der Innrevitalisierung eingesetzt werden.

Erhöhung soll begründet werden

Der Samedner Gemeindepräsident Gian Peter Niggli gab zu bedenken, dass jede Gemeinde Lasten zu tragen habe. Darum solle auch Bever gute Vertragsbedingungen erhalten. Allerdings erhalte die Gemeinde heute mit der Pauschale und der Entschädigung gut 100 000 Franken pro Jahr, in Zukunft, mit der Erhöhung der Pauschale, wären es 250 000 Franken. «Die Herleitung dieser Zahl ist nicht klar. Gegenüber der Öffentlichkeit muss aber klar zu begründen sein, warum Bever in Zukunft mehr als das Doppelte verlange. Der Celeriner Gemeindepräsident Christian Brantschen warnte vor den grossen finanziellen Konsequenzen für die Gemeinden. Immerhin werde dieser Vertrag für die nächsten 30 Jahre abgeschlossen. Mit der neuen Zufahrtsstrasse und der Sanierung der Deponie würden weitere, heute noch unbekannte Kosten auf die Gemeinden zukommen.

Bever nicht abstrafen

Die Pontresiner Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin warnte davon, Bever abzustrafen. Eine Kostenrundschau dürfe nicht in einen Zusammenhang gebracht werden mit dem jetzt vorliegenden Vertrag. Die Sanierung der Deponie sie Sache der Region und nicht der Gemeinde Bever.

Fadri Guidon sagte, dass die Reaktordeponie kein Sanierungsfall sei, es aber für die Erweiterung bauliche Massnahmen benötige. «Das wird viel Geld kosten, die Zahlen sind aber noch nicht bekannt.» Schliesslich einigten sich die Präsidentinnen und Präsidenten darauf, dass man im Grundsatz mit der Marschrichtung einverstanden ist, verschiedene offene Punkte aber noch einmal in der Abfallbewirtschaftungskommission diskutiert werden sollen.

Brantschen neuer Vorsitzender

Des Weiteren einigte sich die Präsidentenkonferenz darauf, dass punkto Kunststoffsammlung keine regionale Lösung angestrebt wird, weil auf nationaler Ebene ein Sammelsystem aufgebaut wird.

Zum neuen Vorsitzenden der Präsidentenkonferenz wurde Christian Brantschen gewählt, Stellvertreterin ist Barbara Aeschbacher (Sils).

Gemeindevorstand verteilt Departemente

St. Moritz An einer ersten informellen Sitzung am Montag hat der im September neu gewählte St. Moritzer Gemeindevorstand die Verteilung der Departemente für die Legislaturperiode 2023 bis 2026 bestimmt. «Die Departementsverteilung ist gemeinsam mit der Gemeinde im Kollegium getroffen worden. Der Gemeindevorstand wird diesen Beschluss an seiner ersten ordentlichen Sitzung am 9. Januar 2023 formell bestätigen», heisst es in einer Medienmitteilung.

Die Aufteilung wurde wie folgt vorgenommen: Präsidialdepartement: Verwaltung, Wirtschaft & Finanzen, Regionale Zusammenarbeit: Gemeindepräsident Christian Jott Jenny. Stellvertretung: Der Gemeindevizepräsident wird in der ersten ordentlichen Sitzung im Januar 2023 bestimmt. Sozialdepartement: Bildung, Gesundheit, Soziales: Prisca Anand mit Gian Marco Tomaschett als Stellvertretung. Baudepartement: Bau, Raumplanung, Infrastruktur & Umwelt: Reto Matossi mit Christoph Schlatter als Stellvertretung. Sicherheitsdepartement: Energie, Sicherheit, Verkehr: Gian Marco Tomaschett mit Reto Matossi als Stellvertretung. Tourismusdepartement: Tourismus, Sport, Kultur: Christoph Schlatter mit Prisca Anand als Stellvertretung. (pd)

Etwas höhere Arbeitslosenquote

Graubünden Im November verzeichnete der Kanton Graubünden 1252 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,2 % entspricht. Gegenüber dem Vormonat und 1090 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 162 angestiegen. Zusätzlich wurden 854 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im November 2022 wurden 2106 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat mit 1894 Stellensuchenden ist diese Zahl angestiegen. «Der Anstieg der Arbeitslosigkeit ist saisonal bedingt und auf das Ende der Sommer-/Herbstsaison im Tourismus sowie bereits teilweise im Baugewerbe zurückzuführen», heisst es in einer Medienmitteilung des kantonalen Amtes für Gewerbe, Industrie und Arbeit.

Von den 1252 Arbeitslosen waren 573 Frauen und 679 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (512), das Baugewerbe (124), der Detailhandel (65) sowie das Gesundheits- und Sozialwesen (63). Im November 2022 wurden 62 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 69 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl minim gesunken. Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 89 636 auf 91 327 gestiegen. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt zwei Prozent. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch 73 169 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. (pd)

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
★★★★★

sun & lunch @
le pavillon

Wem die Aussicht beim Lunch ebenso wichtig ist wie der feine Geschmack der Speisen, findet im historischen Pavillon sein Traumlokal!

Lassen Sie den Blick ins Val Roseg streifen und gönnen Sie sich die perfekte Auszeit am Mittag - täglich von 12.00 bis 15.00 h.

T +41 81 830 30 30
info@kronenhof.com
www.kronenhof.com/pavillon

SINFONIA
KONZERTE ZUM JAHRESAUSKLANG

STEFAN DOHR, HORN

SINFONIEORCHESTER ENGADIN
JOSHUA WEILERSTEIN
Leitung

MOZART
Hornkonzert Es-Dur KV 495

BEETHOVEN
Sinfonie Nr. 3 «Eroica»

PONTRESINA 28.12. – 10:30
ZUOZ 28.12. – 20:30
SILS 29.12. – 20:30
CELERINA 30.12. – 20:30

TICKETS
Tourist Informationen Konzertgemeinden
www.sinfonia-engiadina.ch

SPA NIGHTS 2022
TERMINE DEZEMBER / TIMETABLE DECEMBER

12.12.2022	Crystal Wellfit Fitness & Spa
13.12.2022	Wellavista Spa, Hotel Monopol
14.12.2022	Bellavita Spa Pontresina
15.12.2022	OVAVERVA Spa St. Moritz

Mehr Informationen über die Spa Nights:
For more information about the Spa Nights, please visit:
www.stmoritz.com/events

CRYSTAL HOTEL ★★★★
MONOPOL art boutique hotel st. moritz ★★★★
Bellavita Erlebnisbad und Spa.
OVAVERVA Hallenbad • Spa • Sportzentrum St. Moritz
WELLNESS Destination

2½-ZI.-WHG. IN MALOJA
zu Verkaufen als Zweitwohnung
hochwertiger, moderner Ausbau mit Panoramablick, Einstellhalle, Parkplatz, sofort bezugsbereit.

Chiffre A1311453
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Diabetes – was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region
diabetesschweiz
www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

ADVENTSKALENDER 2022

10

BACHARIA BERNIS METZG
Chesa Robbi, 7524 Zuoz
Tel. 081 854 20 74, Fax 081 852 20 75

Unser Angebot:
Verschiedene Fleischfondues, Beinwurst, Rollschinken, diverse Geschenkartikel und vieles mehr

12

Engadin

Weihnachtszeit ist Gutscheinzeit

Schenken Sie einen Wertgutschein für ein Ferienerlebnis im Engadin. Kaufen Sie den Gutschein noch heute unter https://booking.engadin.ch

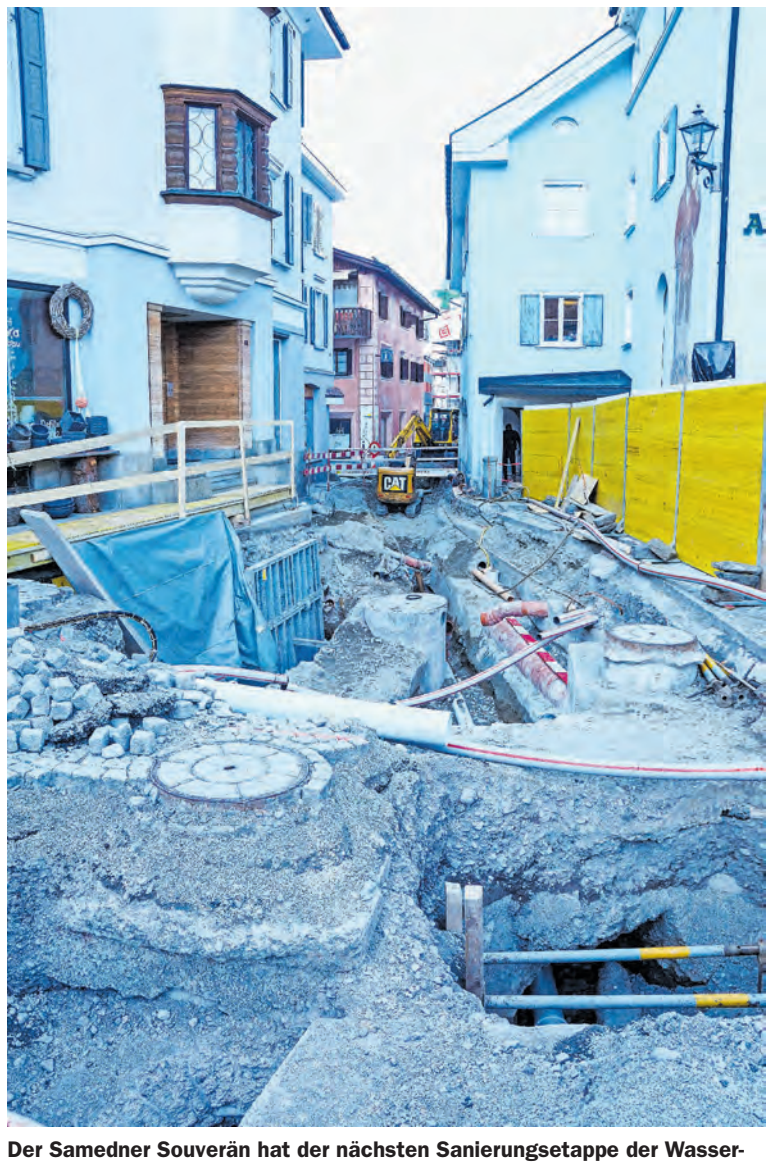
Anfang April starten die Bauarbeiten wieder

Die Gemeindeversammlung von Samedan hat am Donnerstag das Budget 2023 und auch die Totalrevision des Baugesetzes verabschiedet. Zudem sprach der Souverän drei Millionen Franken für die letzte Sanierungsetappe der Strasseninfrastruktur im Dorfzentrum für den Zeitrahmen von 2023 bis 2025.

JON DUSCHLETTA

Das Budget 2023 der Gemeinde Samedan rechnet mit einem Aufwandüberschuss von knapp 2,4 Millionen Franken. Dies bei Bruttoinvestitionen von 5,7 Millionen Franken im 2023 und weiteren 18 Millionen bis ins Jahr 2027. Wobei der Samedner Gemeindepräsident Gian Peter Niggli betonte, dass die Investitionen zu 100 Prozent aus Eigenmitteln finanziert werden können. Das Budget wurde von den anwesenden 67 Stimmberechtigten oppositionslos genehmigt.

Der Souverän folgte zudem dem Antrag des Gemeindevorstands und beliess den Steuerfuss auf 85 Prozent der einfachen Kantonssteuer und den Liegenschaftssteuersatz bei 1,5 Promille. Unverändert bleibt auch die Sondernutzungsabgabe des elektrischen Verteilnetzes. Diese beträgt 1,5 Rappen pro Kilowattstunde. Die Gemeindeversammlung nahm schliesslich den Finanzplan 2024 bis 2027 zur Kenntnis.



Der Samedner Souverän hat der nächsten Sanierungsetappe der Wasser- und Abwasserinfrastruktur grünes Licht gegeben. Archivfoto: Jon Duschletta

Letzte Sanierungsetappe

Ohne Gegenstimme wurde ein Sanierungskredit in der Höhe von 2,95 Millionen Franken gesprochen. Dieser soll die Sanierung der mittlerweile zwischen 80 und 100 Jahre alten Wasserversorgung wie auch der bestehenden Abwasserentsorgung inklusive den Meteorleitungen ermöglichen. Die ebenfalls im Projektumfang zu sanierenden Werkleitungen von Energia Samedan und Swisscom sind nicht Bestandteil des Kredits und werden direkt in Rechnung gestellt.

Nach einer ersten Sanierungsetappe der Werkleitungen im Gebiet Plazzet in den Jahren 2016 und 2017 umfasst die nun geplante, letzte Sanierungsetappe den Strassenabschnitt zwischen dem Gemeindehaus und der Kreuzung Quadratscha. Laut Niggli ist diese Etappe insofern speziell, da sich im Baustellenperimeter neben Anwohnerinnen und Anwohnern auch zwei Hotel- und ein Gastronomiebetrieb sowie an die zehn Gewerbebetriebe befinden. Diesen soll aber auch während der auf fünf Teiletappen zwischen 2023 und 2025 geplanten Sanierung jederzeit, wenn auch beschränkt, Zugang gewährt werden können. Einzig der Engadin Bus muss während den Bauphasen umgeleitet werden. Die erste Etappe umfasst den Strassenabschnitt Dorfbrunnen/Chesa Planta bis zu den Parkplätzen des Hotel Donatz und soll von Anfang April bis Mitte Mai 2023 umgesetzt werden. Ab da und bis Ende Juni soll in einer zweiten Etappe der Abschnitt bis und mit der Liegenschaft des ehemaligen Hotel Post saniert werden. Für das Jahr 2024 sind zwei weitere Etappen geplant, bevor 2025 der Abschluss des Sanierungsprojekts mit dem Einbau des Deckbelags ansteht.

Totalrevision Baugesetz

Im Rahmen der Teilrevision der Ortsplanung hat der Souverän die Totalrevision des Baugesetzes einstimmig verabschiedet. Dieses orientiert sich am Musterbaugesetz der Bündner Vereinigung für Raumplanung (BVR) und entspricht laut Botschaft zur Gemeindeversammlung einer technischen Überarbeitung der zuletzt 2005 revidierten Baugesetzgebung. Mit dem gemeindeseitig bereits verabschiedeten KRL – dem Kommunalen räumlichen Leitbild – dürften weitere Anpassungen am Baugesetz, vor allem aber an der Ortsplanung nötig werden. Laut Gian Peter Niggli musste in der Detailberatung vorab ein Gesetzesartikel präzisiert werden, welcher für die Gewerbezone Cho d'Punt den maximal möglichen Wohnanteil in bestehenden Gebäuden regelt. Dieser beträgt weiterhin 20 Prozent, liess aber bisher jedwelchen Interpretationsspielraum offen. Diese Anpassung wurde mit einer Zweidrittelmehrheit klar angenommen.

Neues Infosystem auf der Malojastrasse

Verkehr «Die im November 2022 installierten Sprengmasten reduzieren das Risiko von Spontanabgängen und erhöhen so die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmenden», schreibt die Standeskanzlei Graubünden in einer Medienmitteilung. Nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Information der Verkehrsteilnehmenden habe für das Tiefbauamt (TBA) hohe Priorität.

Zu diesem Zweck führt das TBA diesen Winter auf der Strecke Sils-Maloja ein Pilotprojekt durch: Ein geeignetes Informationssystem weist die Verkehrsteilnehmenden mittels Tafeln bereits im Voraus über mögliche Sperrungen des Strassenabschnitts hin. Diese frühzeitige Anzeige von prognostizierten Sperrungen soll den Verkehrsteilnehmenden die Organisation ihrer Reise erleichtern.

Das Informationssystem funktioniert nach einem vierstufigen Ampelprinzip. Ob und wie schnell sich die jeweiligen Phasen ändern, hängt stark von der herrschenden Witterung und der Wetterprognose ab. Im Zentrum steht dabei stets die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden. So ist in Ausnahmefällen zum Beispiel auch ein direkter Sprung von Grün auf Rot ohne die dazwischenliegenden Phasen möglich – sofern die aktuelle Gefährdung dies verlangt. Trotz dieser möglichen Ausnahmen soll der Pilotversuch für Verkehrsteilnehmende zu einer Besserung der bisherigen Situation führen, da sie ihre Reise so besser organisieren können.

Der Pilotversuch ergänzt den bekannten Informationskanal www.strassen.gr.ch und ist für den Winter 2022/2023 vorgesehen. Im Anschluss wird das TBA die ersten Erfahrungen eingehend analysieren und das weitere Vorgehen festlegen. (staka)

Pontresina genehmigt das Budget

Pontresina Die von 57 Personen besuchte Pontresiner Gemeindeversammlung hat am Freitagabend das Budget 2023 ohne Gegenstimmen genehmigt.

Die Erfolgsrechnung prognostiziert einen Verlust von knapp einer Million Franken. Das Budget, welches gemäss einer Medienmitteilung der Gemeinde sehr vorsichtig verfasst wurde, berücksichtigt 1,1 Millionen Franken an Ertragsausfällen infolge der im September beschlossenen Senkung des Steuerfusses von 85 auf 75 Prozent. Das Investitionsbudget sieht Bruttoaufwendungen von 10,1 Mio. vor. Grösste Netto-Einzelpositionen betreffen die Sanierungen von verschiedenen Strassen (inklusive Wasser- und Abwasserinfrastruktur) für insgesamt 2,4 Mio. und 1,2 Mio. für die erste Phase des Projektes «Erlebniszone Wildwasserschlucht Ova da Bernina». Ebenfalls ohne Gegenstimmen beschlossen die Anwesenden, das bestehende Reglement über den Fonds «Wintersport» aufzuheben und per 1. Januar das Reglement über den Fonds «Sport» in Kraft zu setzen. Der Saldo des Wintersportfonds von einer Million Franken wird auf den neuen Fonds Sport übertragen. Die der Gemeindeversammlung unterbreitete Anpassung des ehemaligen Wintersport-Fonds lässt sich mit veränderten Bedürfnissen begründen. Da der Sommertourismus an Bedeutung gewonnen hat, sollen mit dem Fonds auch Sommersport-Infrastrukturprojekte unterstützt werden können. Neu wird der Zweck weiter gefasst, sodass sowohl der Winter- als auch der Sommersport abgebildet ist. Die neue Sportkommission wird im Unterschied zur heutigen Wintersportkommission nicht mehr aus acht, sondern nur noch aus fünf Mitgliedern bestehen, wobei auch in der neuen Kommission alle relevanten Interessen vertreten sein werden. (pd/ep)

Wanderweg wird verlegt

Val Müstair Die Regierung genehmigt die am 23. März von der Gemeinde Val Müstair beschlossene Teilrevision der Ortsplanung. Damit schafft sie die nutzungsplanerischen Voraussetzungen für die Verlegung des Wanderwegs «a la riva dal Rom» auf dem Abschnitt zwischen Sielva und Chasseras auf der rechten Seite des Flusses Rom. Grund für die Verlegung ist die heutige Wegführung, welche auf einer Länge von rund 200 Metern auf der Brücke und dem Damm der Kantonsstrasse verläuft. Auf diesem Abschnitt fehlt sowohl ein Trottoir als auch ein Radstreifen. Die Voraussetzungen für eine Hindernisfreiheit sind ebenfalls nicht erfüllt, weshalb ein hohes Sicherheitsrisiko für die Wandernden besteht. Dieser Mangel soll behoben werden. Mit der vorliegenden Planung soll zudem die Alternativroute des Wanderwegs von Lü zur Alp Champatsch über einen weiter unterhalb der Strasse verlaufenden alten Hohlweg gesichert werden. Gleichzeitig ist die Aufhebung des Wanderwegs Valpaschun geplant. Die heutige Wegführung zwischen Lü und der Alp Champatsch wird auf einer Land- und Forstwirtschaftsstrasse geführt. Zusätzlich zur Nutzung durch den motorisierten Verkehr verlaufen insgesamt vier Routen von Schweiz Mobil auf diesem Abschnitt. Das Konfliktpotenzial zwischen den verschiedenen Nutzergruppen hat sich durch die Zunahme an Wandernden und Mountainbikenden in den letzten Jahren stetig verschärft. Durch die geplante Verlegung des Wanderwegs kann die Situation entschärft werden. Mit dieser Massnahme können im Übrigen zwei für das Wild wichtige Gebiete beruhigt werden. (staka)

www.engadinerpost.ch

Steigende Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr

Graubünden Die Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr haben sich nach dem Rückgang der Mobilität als Folge der Corona-Pandemie erholt und liegen mittlerweile über dem Niveau von 2019, wie die Regierung informiert. Die Mobilitätsbedürfnisse der Kundinnen und Kunden haben sich mit dem Abklingen der Pandemie verändert. Insbesondere im Freizeitverkehr wird stärker auf den öffentlichen Verkehr gesetzt, was den Transportunternehmen in Graubünden einen Rekordsommer beschert hat und auch dem Klimaschutz dient. Der Kanton Graubünden wird daher auf verschiedenen Linien das Angebot per Fahrplanwechsel vom 11. Dezember ausbauen. Eine Neuerung auf dem Netz der RhB ist der Flügelzugbetrieb zwischen Landquart und St. Moritz beziehungsweise Davos. Beim sogenannten Flügeln kann ein Zug dank einer automatischen Kupplung getrennt beziehungsweise zusammengeführt werden. Der grosse Vorteil besteht darin, dass mit dem gleichen Zug umsteigefrei zwei verschiedene Endbahnhöfe erreicht werden können. Es werden täglich sieben Flügelzüge pro Richtung verkehren, am Wochenende acht. Auf der Strecke Landquart–Scuol-Tarasp werden neu ebenfalls die modernen Capricorn-Triebzüge eingesetzt. (pd)

Leserforum

Wohnraumförderungsgesetz verdient Unterstützung

Nach durchgeführter Vernehmlassung und Prüfung der verschiedenen Fördermöglichkeiten unterbreitet der Gemeindevorstand Celerina der Gemeindeversammlung das überarbeitete Wohnraumförderungsgesetz (WRFG) zur Abstimmung.

Der neue Gesetzesentwurf verdient aus folgenden Gründen Unterstützung: Das wirksamste Mittel, um bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnraum für die einheimische Bevölkerung zu schaffen, ist der rasche Bau entsprechender Wohnungen. Dies haben zum Beispiel auch die Gemeinden Pontresina, Sils und Laax erkannt. Das WRFG gibt dem Gemeindevorstand alle Instrumente in die Hand, um diesbezüglich rasch tätig zu werden.

Mit dem Projekt der Chesa Caviezel zeigt der Gemeindevorstand zudem, dass er eine Offensive starten will. Dies verdient Unterstützung. Das Gesetz verzichtet auf Eingriffe ins Eigentum. Damit werden lange und kostspielige Rechtsstreitigkeiten mit ungewissem Ausgang vermieden. Zudem ist höchst unsicher, wie viel Wohnraum für Einheimische damit überhaupt gewonnen würde. Auf solche Grabenkriege ist zu verzichten.

Wird das WRFG beschlossen, kann der Gemeindevorstand – wie von ihm versprochen – rasch zur Tat schreiten!

Fadri Ramming, Chur und Celerina

Talina Gantenbein aus Scuol startete gut in die Saison. Foto: z. Vfg

Gantenbein auf dem Podest

Snowboard Besser hätte der Saisoneinstieg für Talina Gantenbein nicht sein können. Beim Auftaktrennen im französischen Val Thorens am vergangenen Donnerstag fährt die Skicrosserin aus Scuol auf den dritten Rang und sichert sich damit den dritten Weltcup-Podestplatz ihrer noch jungen Karriere.

Talina Gantenbein blickt aber auf eine herausfordernde, zweite Saisonhälfte des vergangenen Jahres zurück. Beim Weltcup in Kanada stürzte die Unterengadinerin schwer und sorgte für einen Schockmoment. Die grösste Herausforderung sei es gewesen, nach dem Sturz das Vertrauen wiederzufinden, erklärte Gantenbein in einem Interview mit Sport.ch. Dieses Vertrauen scheint die junge Skicrosserin offensichtlich wieder gefunden zu haben. Gantenbein zeigte in Val Thorens bereits in der Qualifikation einen starken Auftritt und überzeugte mit der fünftschnellsten Zeit. In den Finalläufen setzte sie sich jeweils souverän durch und stand letztlich im grossen Final der besten vier Athletinnen. Sandra Naeslund aus Schweden, Marielle Thompson aus Kanada und Teamkollegin Fanny Smith hiessen dabei ihre Konkurrentinnen. Allesamt Athletinnen, welche durchaus mehr Erfahrung als Gantenbein aufzuweisen haben. Davon liess sich die junge Athletin nicht einschüchtern und zeigte einen beherzten Auftritt. Nach dem Start fuhr Gantenbein noch auf der letzten Position und schien etwas abgeschlagen zu sein. Doch das täuschte, denn Gantenbein konnte aufdrehen und kurz darauf die Schweizer Teamleaderin Fanny Smith überholen. Hinter Sandra Naeslund aus Schweden und Marielle Thompson aus Kanada sicherte sich Talina Gantenbein verdient den Podestplatz. Die nächsten Weltcup-Wettkämpfe im Skicross werden am 11. und 12. Dezember in Arosa ausgetragen. Vor zwei Jahren schaffte es Gantenbein beim Heimweltcup in Arosa ebenfalls aufs Podest. Bleibt zu hoffen, dass die Unterengadinerin den Schwung des durchaus gelungenen Saisonstarts in die kommenden Wettkämpfe mitnehmen kann. (faw)

Cup-Einsätze

Eishockey An diesem Wochenende ruht der Meisterschaftsbetrieb, dafür wird die nächste Runde im Schweizer Eishockey-Cup ausgetragen. Auch die beiden Engadiner Zweitliga-Vereine stehen im Cup-Einsatz. Der EHC St. Moritz reist heute Samstag zum EHC Dübendorf. Die Zürcher spielen aktuell in der vierten Eishockeyliga und sollten kein grosses Hindernis für die St. Moritzer darstellen. Das Spiel beginnt um 19.00 Uhr.

Dem CdH Engiadina wurde eine grössere Hürde im Cup zugelost. Die Unterengadiner empfangen am Samstag den My Hockey National-League-Vertreter EHC Seewen. Die Solothurner belegen aktuell den starken fünften Tabellenrang in der höchsten Amateurliga. Das Spiel in der Eishalle Gurlaina in Scuol beginnt um 19.30 Uhr. (nba)

Die EP/PL-Gewinner

Gratulation Der Audi FIS Alpine Ski World Cup der Damen wird jedes Jahr in St. Moritz durchgeführt. Die Rennen sind zum Klassiker im Rennkalender der Damen avanciert und finden vom 16. bis 18. Dezember statt. Am Freitag und am Samstag findet jeweils eine Abfahrt statt, am Sonntag kämpfen die Skiladies um den Sieg im Super-G. Und nach den Rennen heisst es: Let's Party auf Salastrains. Am Freitag sorgt «Joya Marleen» für gute Stimmung, am Samstag «Hecht» und am Sonntag, nach der Siegerehrung «Farewell». Für diesen Anlass hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» 4 x 2 Tribünen-Tickets für die Rennen am Samstag, 17. Dezember verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Rolf Kyburz aus Wikon, Ruth Schüpfer aus Samedan, Stefania Thom-Rossatti aus Susch und Marlies Winkler aus Celerina. Wir wünschen allen einen spannenden Tag auf Salastrains und ganz viel Spass. (ep)

Sils/Segl

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dez. 2022

Das Protokoll ist ab 10. Dezember 2022 auf der Homepage www.sils-segl.ch publiziert und liegt während 30 Tagen zu den Büroöffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei in Sils Maria öffentlich auf.
Einsprachen gegen das Protokoll sind innert 30 Tagen ab Publikation schriftlich an den Gemeindevorstand einzureichen.

Sils, 10.12.2022
Der Gemeindevorstand

Sils/Segl

Protocol da la radunanza cumünela dals 1. december 2022

Il protocol es publicho a partir dals 10 december 2022 sülla homepage www-sils-segl.ch ed es expost ad invista publica per 30 dis düraunt las uras d'avertüra illa chanzlia cumünela a Segl Maria.
Recuors cunter il protocol sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünela, e que infra 30 dis a partir da la publicaziun.

Segl, ils 10 december 2022
La suprastanza cumünela

Silvaplana

Warnung vor dem Betreten der Oberengadiner Seen

Nach dem Einsetzen der Eisbildung wird strikte vor dem Betreten der Eisschicht auf den Seen gewarnt! Der Entscheid über das Betreten der Eisfläche liegt in der Eigenverantwortung jeder einzelnen Person.
Die Gemeinden lehnen jegliche Haftung ab.

Gemeinden Bregaglia, Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz und Celerina

Gemeindevorstand Silvaplana

Silvaplana, 8. Dezember 2022

Silvaplana

Avertimaint davart il prievel dad ir süls lejs d'Engiadin'Ota

La furmaziun da glatsch ho cumanzo e nus rendains attent al prievel dad ir sülla vetta da glatsch! Chi chi decida dad ir sül glatsch, fo que ad egen ris-ch.
Las vschinaunchas refüsan mincha respunsabilted.

Las vschinaunchas da Bregaglia, Segl, Silvaplauna, San Murezzan e Schlarigna

La suprastanza da Silvaplauna

Silvaplauna, ils 8 december 2022

Anzeigen

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:
Glarner Zigerhörnli

für 4 Personen

3	Zwiebeln, in feinen Ringen
1 EL	Weissmehl
	Salz, Pfeffer
2 EL	Bratbutter
3	Äpfel (z. B. Braeburn), in Schnitzen
4 EL	Zucker
0,5 dl	Wasser
2 dl	Vollrahm
1 dl	Milch
50 g	Emmentaler, gerieben
160 g	Zigerbutter Zibu
	Salz, Pfeffer
	Wenig Muskatnuss
400 g	Hörnli
2 EL	Schnittlauch, fein geschnitten

Zubereitung

1. Röstzwiebeln: Zwiebelringe mit Mehl in einer Schüssel mischen, würzen. In Butter bei mittlerer Hitze 5-8 Minuten goldbraun braten.
2. Apfelschnitze: Schnitze mit Zucker und Wasser 5-8 Minuten köcheln lassen.
3. Zigerhörnli: Rahm und Milch aufkochen, Pfanne von der Platte ziehen, Emmentaler und Ziger beigeben, würzen. Rühren, bis eine sämige Sauce entsteht. Hörnli in siedendem Salzwasser bissfest kochen, abgiessen, abtropfen lassen, mit der Sauce mischen. Mit Röstzwiebeln und Schnittlauch garnieren. Apfelschnitze dazu servieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: ca. 35 Minuten

frisch und fründlich Volg
www.volg.ch

OVAVERVA
Hallenbad • Spa • Sportzentrum
St. Moritz

Samstag, 10.12.2022 ab 21 Uhr

90s Chillout Lounge
MASSIMO GURINI
Eintritt: kostenlos

Lassen Sie das St. Moritz Winter Opening gemütlich ausklingen.
Im **OVAVERVA Bistro,** nur wenige Meter von der Plazza dal Rosatsch erwarten Sie Cocktails, Drinks und Snacks zu entspannten Beats mit **DJ Massimo Gurini**.

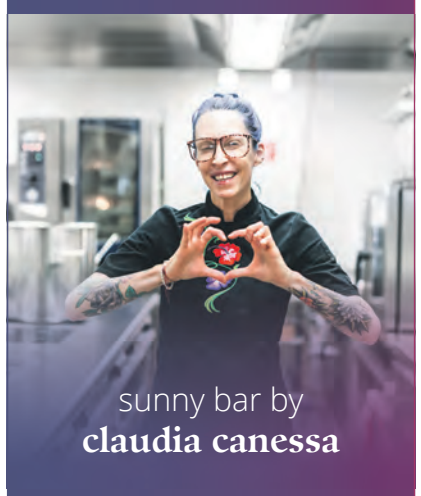
Via Mezdi 17, 7500 St. Moritz, +41 81 836 61 00, info@ovaverva.ch, ovaverva.ch

Lesen – Mitmachen & gewinnen
wettbewerb
ENGADINER POST

Tickets zu gewinnen

So geht's: QR-Code scannen oder via Link
viva.engadin.online/wettbewerb

KULM HOTEL ST. MORITZ
★★★★★



sunny bar by claudia canessa

Einzigartig, lecker & ein wenig frech, das ist die Küche der Peruanerin Claudia Canessa.

Holen Sie sich Lebensfreude pur auf den Teller!

Fr - Di ab 19. 00 h

fb@kulm.com
T +41 81 836 82 03
www.kulm.com/sunny-bar

krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

Gemeinsam gegen Krebs
im Engadin in Kooperation mit AVEGNIR

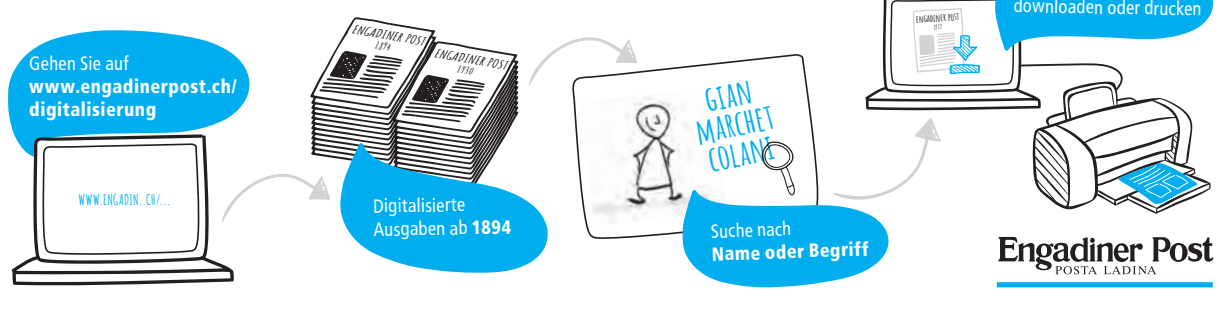
Herzlichen Dank für Ihre Spende.
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

www.krebsliga-gr.ch

Dieses Fülleriserat kostet keine Spendengelder.

Da für alle.
rega
Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

Digitalisierung «Engadiner Post / Posta Ladina»



«Bestgebuchte Wintersaison, die wir je hatten»

Auf einen Rekordsommer folgt wohl ein Rekordwinter – zumindest wenn es nach den Prognosen der Touristiker geht. Von phänomenalen Buchungsständen berichten hiesige Hoteliers.

DENISE KLEY

Der CEO des Hotel Reine Victoria (Foto) und des Hotel Laudinella, Christoph Schlatter, berichtet von einem Rekordbuchungsstand. Foto: Daniel Zaugg

Mit einem fulminanten Oktober in Bezug auf die Hotellogiernächte konnte die Sommersaison im Oberengadin abgeschlossen werden. Über die ganze Sommersaison konnten insgesamt 854 077 Hotellogiernächte erzielt werden. Im Sommer 2008 lagen die Logiernächte der ganzen Sommersaison letztmals höher. Das schrieb die Engadin St. Moritz Tourismus AG in einer Medienmitteilung. Und die guten Nachrichten reissen nicht ab: Auch die Wintersaison steht unter einem guten Stern, wie Marijana Jakic, Mitglied der Geschäftsleitung der ESTM AG am Mittwoch die Teilnehmenden des Winter-Kickoffs begrüsste. «Wir blicken in einen erfolgsversprechenden Winter.» Auch Jan Steiner, Mitglied der Geschäftsleitung der ESTM AG, unterstreicht diese Prognose. «Im Wissen, dass es zwar viele Unklarheiten gibt – Stichwort Energiekrise und Inflation– steht uns eine gute bis sehr gute Saison bevor.»

Erfreute Hoteliers

So sind auch die von der EP/PL befragten Hoteliers guter Dinge: Christoph Schlatter, CEO des Hotel Laudinella und Hotel Reine Victoria in St. Moritz spricht gar von «der bestgebuchten Wintersaison, die wir je hatten. Wir sind enorm zufrieden und fast überrascht über den sehr guten Buchungsstand, der sich für die Wintersaison abzeichnet.» Auch die Inflation und die weltpolitische Lage tun dem zu erwartenden Gästezulauf keinen Abbruch. «Es ist klar ersichtlich, dass wir wieder die Welt zu Gast haben werden. Es ist ein ausgewogener Gästemix aus Europa, der Schweiz und anderen Kontinenten», so Schlatter weiter. Auch im Hotel Kulm in St. Moritz und im Hotel Kronenhof in Pontresina zeigt man sich erfreut über die Aussichten, wie Franziska Glünz, PR-Managerin der beiden Hotels ausführt. «In beiden Hotels ist die Buchungslage sehr erfreulich. Neben den Individualgästen hat auch das Eventgeschäft im Vergleich zum letzten Winter wieder kräftig angezogen, worüber wir uns natürlich sehr freuen. Wir sind optimistisch, dass sich die Buchungssituation auch weiterhin gut entwickeln wird, gerade der Monat Februar ist aufgrund der gleichzeitig stattfindenden Ferien in zahlreichen Ländern und Kantonen bereits stark gebucht.» Auch im Hotel Kulm werden nach einer herausfordernden Corona-Zeit wieder vermehrt internationale Gäste verzeichnet. «Vor allem aus Nordamerika, Australien, aber auch aus dem nahen Ausland», so Glünz weiter.

Auch im Hotel Kronenhof ist die Gästeschaft ebenfalls wieder deutlich internationaler als letzten Winter, wie Glünz informiert. «Gerade auch unsere Stammgäste, die aus diversen Märkten kommen, werden nun wieder uneingeschränkt zu uns reisen können. Der Monat Dezember sieht gut aus, wir nehmen sozusagen den Schwung der erstmals geöffneten Novemberperiode mit in die Wintersaison. Zudem haben wir bemerkt, dass die Buchungen deutlich früher getätigt werden, als in der Vergangenheit.»

Wichtig sei laut Tourismusexperte Jan Steiner, dass man als Hotelier volatil und flexibel bleibe. «Aber das sind wir nach Corona ja mittlerweile alle gewohnt», stellt er fest.

Einzige Sorgen: Personalmangel…

Vor einem Problem, mit dem die touristischen Betriebe dieses Jahr jedoch konfrontiert sind: Der Personalmangel macht auch vor den Hotels und der Gastronomie nicht Halt. Im Hotel Laudinella und im Hotel Reine Victoria konnten zwar die meisten offenen Stellen besetzt werden, aber etwas Flexibilität musste doch bewiesen werden, wie Schlatter Auskunft gibt. «Man muss sagen, es sind sehr viele nicht ausgebildete Mitarbeiter oder Quereinsteiger, die viel Einarbeitung und Training brauchen. Hier die Servicestandards zu erreichen, die wir uns vornehmen, ist aufwendig. Wenn man aber motivierte Quereinsteiger oder branchenfremde Mitarbeiter hat, ist das auch eine Chance, da man diese genau dorthin bringen kann, wo man sie als Betrieb braucht. Nur das Training ist etwas intensiver», so Schlatter. Jan Steiner sieht einen geografischen Vorteil des Tals: Aufgrund der grenznahen Lage sei es hier etwas einfacher, Mitarbeiter zu rekrutieren. «Ich denke, dass es Betriebe in Arosa etwas schwieriger haben, Personal zu finden.»

…und Wohnungsnot

Bei der Schneesportschule Suvretta Sports in St. Moritz bemerke man, dass die herrschende Wohnungsnot ein Problem darstelle bei der Mitarbeiterrekrutierung. Aus diesem Grund hat die Schneesportschule dieses Jahr ein zusätzliches Wohnhaus angemietet, wie Patrik Wiederkehr, Geschäftsführer von Suvretta Sports berichtet. Doch auch bei Suvretta Sports seien die Winteraussichten sehr erfreulich, so Wiederkehr. «Buchungstechnisch sind wir wieder auf dem Stand vor Corona, besonders die Zeiten über Weihnachten und Neujahr und der Februar sehen sehr vielversprechend aus.»

Neues Angebot für Gäste

Die Engadin St. Moritz Tourismus AG arbeitet gemeinsam mit den Gemeinden der Region weiter an der Umsetzung der Strategie «Infostellen 2022+», wie in einer Medienmitteilung informiert wird. Teil davon ist unter anderem die digitale Gästeinformation vor Ort, welche die persönliche Beratung massgeblich ergänzt, denn sie ermöglicht die Erschliessung neuer Standorte und erweitert die zeitliche Erreichbarkeit. Konkret bedeutet dies, dass neben den ortsspezifischen Web-Apps an immer mehr Standorten Touchscreens mit touristischen Informationen bereitgestellt werden. So sind kürzlich ein Screen im Einkaufszentrum Porta Samedan und zwei an den Haltestellen Kreisel Mitte in Silvaplana dazugekommen. Um den Gästen des öffentlichen Verkehrs bedürfnisgerechte Informationen bereitzustellen, wurde die schweizweit bekannte Lösung «öV Live» in die Anzeige der Screens integriert.

Damit stehen im ganzen Oberengadin 15 Touchscreens an öffentlich zugänglichen Standorten (in Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, Madulain, Zuoz und S-chanf) bereit. Mit La Punt kommt im Verlauf der Wintersaison ein weiterer Touchscreen zum Einsatz. Zudem nutzen 20 Hotels im Tal die digitale Lösung der Region für die ergänzende Information ihrer Gäste, welche auch die Möglichkeit haben, dieselben Inhalte über Web-Apps auf das Smartphone zu laden. Pro Jahr können an den öffentlichen Screens und Web-Apps über 250 000 Seitenzugriffe verzeichnet werden, dazu kommen über 350 000 Seitenzugriffe in den Hotels. Ein weiteres Puzzlestück der Digitalisierungsstrategie der ESTM AG ist der Experience Shop. Er dient als Drehscheibe für Onlinebuchungen im Engadin. Neu können die gekauften Gutscheine bei mehreren Leistungspartnern eingelöst werden. Somit ist neu die Aufsplittung des Betrags möglich. (pd)

Der Schreibbock ist gekürt

Graubünden Vergangenen Samstag fand in der Filiale des Buchhauses Lüthy in Chur die Preisverleihung des ersten Bündner Schreibbocks statt. Die beiden Highlights waren die drei vorgetragenen Geschichten und die Enthüllung des Buchs mit den zehn Gewinnertexten.

Die Spannung unter den zehn Jugendlichen war spürbar. Sie alle hatten im Frühjahr 2022 ihre Geschichten zum Thema «Spiel mit dem Feuer» beim Schreibwettbewerb des Bündner Schreibbocks eingereicht. Eine Jury hatte aus den insgesamt 176 Einsendungen zehn Texte erkoren.

Die TikTokerin und Moderatorin Ramona Brüniger führte als Reiseleiterin das Publikum durch einen Abend voller fantastischen Geschichten. Ramon Kuster, Mitinitiant und Organisator der Preisverleihung, zeigte sich gemäss einer Medienmitteilung begeistert über die rund 100 Anwesenden.

In seiner Laudatio gratulierte der Jurypräsident und Mitinitiant Patrick S. Nussbaumer den Jugendlichen für ihren Mut und Ausdauer, die es für das Schreiben und Einreichen einer Geschichte an einem Schreibwettbewerb brauche. Er ist überzeugt, dass, wenn es um Geschichten geht, alle Menschen süchtig seien.

Nach der Laudatio folgte der Höhepunkt des Abends: Die Podestplätze wurden verkündet. Neben einer Urkunde, einem druckfrischen Exemplar ihres Werkes und einem Büchergutschein von Lüthy gewannen die drei Bestplatzierten nämlich das Schreibworkshop-Wochenende im 5-Sterne-Hotel Waldhaus in Sils Maria. An diesem werden die drei Gewinnerinnen und Gewinner im kommenden Winter an ihren Fähigkeiten als Autoren arbeiten und mehr Tipps und Tricks zum Schreibhandwerk erhalten.

Mit der Bekanntgabe der Podestplätze wurde auch das Buch mit den zehn besten Geschichten enthüllt. Für dieses kamen die zehn Jugendlichen im Sommer in den Genuss eines professionellen Lektorats, mit dem sie an ihren Geschichten feilen konnten, ehe sie als Anthologie veröffentlicht wurden. Siegerin wurde Celeste Cueva aus Chur mit der Geschichte «Das Lied des schönsten Sonnenuntergangs». Die Ränge zwei und drei gingen an Loren Vanessa Sacchet aus Trimmis und Carlo Roffler aus Luzein. Engadinerinnen und Engadiner waren unter den zehn Finalisten keine vertreten. (pd)

Das Buch kann im Buchhandel oder unter www.flyinggrandpa.ch bezogen werden.

Eröffnung des Hotel Grace verzögert sich

St. Moritz Das neue Hotel Grace beim Bahnhof St. Moritz kann den geplanten Eröffnungstermin für Mitte Dezember nicht einhalten. Wie General Manager David Frei bei einem Rundgang durch das Gebäude erklärt, war der Zeitplan zu eng getaktet. «Lieferengpässe hatten wir keine, die Garage ist vollgestellt mit allen benötigten Materialien. Hingegen kamen wir aufgrund des Fachkräftemangels immer mehr in Verzug.» Will heissen: Die begrenzte Verfügbarkeit an Handwerkerinnen und Handwerker auf der Baustelle und Verzögerungen bei den Bauarbeiten lassen den Verantwortlichen nichts anderes übrig, als die Eröffnung in den Februar respektive März zu verschieben. «Wir geben natürlich Vollgas, das ganze Team freut sich und möchte loslegen.» Noch diesen Winter zu eröffnen, das ist also das definierte Ziel. Wobei es dabei erst einmal um den Haupttrakt, das frühere Hotel Margna, mit 47 Zimmern und die öffentlich zugänglichen Räumen wie Restaurants, Bar und Spa geht. Diese sollten spätestens Ende März betriebsbereit sein, beim zweiten Gebäude, dem «Grace Wing», dürfte es Sommer werden.

Viele der rekrutierten Mitarbeitenden sind bereits in St. Moritz eingetroffen und werden auf der Baustelle, bei administrativen Tätigkeiten oder bei privaten Events eingesetzt. «Wir engagieren uns für sie und werden die Löhne bis zur Eröffnung bezahlen, denn auch wir kennen die angespannte Lage auf dem Personalmarkt», sagt David Frei.

Mehr über das neue Hotel Grace lesen Sie in der Dienstagsausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina». (dm)

Davo la crisa esa darcheu «tiptop»

La desditta dal vegl dirigent da la Musica Concordia Müstair, da Roberto Donchi, vaiva procurà per üna crisa. Ma uossa tuorna quel cun sia bachetta e cun el tuornan eir darcheu divers musicants e musicantas.

La Musica Concordia Müstair ha superà la crisa. fotografia: mad

Societats in cumün sun adüna periclitadas. I dà differents motivs ch'üna o tschel commember decidan da sortir. E scha blers fan quai, lura ha la società fadia dad exister invant. Quant svelt chi po ir ch'üna società pudess ir in malura, quai sa Dumeng Fallet, il president da la Musica Concordia Müstair.

La desditta

Il dirigent Roberto Donchi chi maina la gestiun da la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair ha gnü in man dürant 21 ons la bachetta da la Musica Concordia Müstair. «Cur ch'el ha decis da dar giò la bachetta pro nus, sun sortits blers musicants e bleras musicantas», constata il president da la società da musica da Müstair, Dumeng Fallet. I d'eiran restats illa musica be amo dudesch commembers. «La scoula da musica regiunala daiva a mai blera lavur ed eu vaiva vis cha la Concordia staiva sun peis stabils», s'algorda Roberto Donchi da sia desditta, «eu sun sgür ün chi pretenda bler, ma in quel mumaint d'eira da l'idea chi sajan fich buns musicants illa società. E perquai vaiva desdit avant passa trais ons sco dirigent da la Musica Condordia.»

E lura eir amo la pandemia

«L'on davo sia desditta haja lura cumanzà culla pandemia da corona», disch Dumeng Fallet, «il prüm nu pudaivna far plü ingünas prouvas e davo be cun gronda distanza ün da tschel.» Cha causa las prescripziuns da distanza d'eira lö i'l local da prouva be per var tschinch persunas, agiundscha il president.

La desditta dal dirigent e la pandemia han gnü enormas consequenzas per la musica: Da las trenta commembras e commembers d'eira restada be amo üna dunzaina musicantas e musicants.

La Musica Concordia Müstair ha chattà ün nouv dirigent. Ma cun el nun haja funcziunà propcha bain. Uschea hana decis da dumandar darcheu al vegl dirigent, a Roberto Donchi, sch'el nu füss pront da tuornar e surtour darcheu la bachetta. Il vegl e nouv dirigent ha decis da tuornar – però cun ün nouv concept, cun pretender damain e far damain program. «Eu n'ha decis da tuornar amo avant cha la società giaja in malura», disch Roberto Donchi invers RTR, «da fabrichar sü üna nouva società es bler plü greiv co da dar nouva forza ad ün'existenta.» El ha decis uschè eir pensond a la scoula da musica regiunala: «Schi nu dà ingüna società da musica in cumün es l'interess dals uffants eir plü pitschen dad imprender a sunar ün instrumaint.»

Grazcha al retuorn dal dirigent Roberto Donchi sun uossa tuornats eir divers dals musicants a sunar darcheu illa società. Ed implü han giuvnas e giuvens musicants decis da dvantar commembers da la Concordia Müstair. Uossa dombra la società 25 musicantas e musicants. La musica chi ha cumpli d'incuort seis 125avel anniversari ha survivü la crisa e quai es a l'avis dals commembers ed impustüt dal president actual «tiptop». (rtr/fmr)

Imprender meglder rumantsch	
die Sprache	**la lingua**
die Sprachförderung	la promoziun da la lingua
das Sprachgebiet	il territori linguistic
der Sprachgebrauch	l'adöver linguistic
der Sprachgebrauch	l'adöver da la lingua
das Sprachgefühl	il sentimaint linguistic
die Sprachgemeinschaft	la cumünanza linguistica
das Sprachgemisch	il masdügl linguistic
die Sprachgeschichte	l'istorgia da la lingua
die Sprachgewandtheit	l'eloquenza
die Sprachgrenze	il cunfin linguistic
das Sprachgrenzgebiet	il territori da cunfin linguistic
die Sprachgrenzregion	la regiun da cunfin linguistic
die Sprachgruppe	la gruppa linguistica
das Sprachgut	il s-chazi linguistic
sprachgeschichtlich	da l'istorgia da la lingua
sprachgesteuert (techn.)	cun cumand vocal / da la vusch (tecn.)
sprachgewandt	eloquent

Il talent da Sent

Cun duos ons es la giuvna golia Talina Benderer statta pella prüma jada sül glatsch. Il prüm ha'la imprais dad ir cun patins ed a giovar a hockey. Cun var desch ons ha ella lura müdà aint il gol e giova e trenescha uossa cun trais differentas squadras, tanter oter eir culla squadra naziunala U18.

Talina Benderer – la golia talentada da Sent – es eir part da la squadra naziunala da las duonnas U18. fotografia: Roman Dobler/RTR

Fingià da pitschna matta es Talina Benderer da Sent (16) statta sül glatsch. Il prüm amo be cun patins, lura cun patins e bastun e plü tard lura cun patins, bastun, mascra e protecturs da goli. Daspö ch'ella es nouv o desch ons es ella aint il gol. Ed il plü jent è'la aint il gol scha homens tiran in sia direczin e sch'ella riva lura da parar ils tuns e da muossar bunas paradas. Hoz as regorda Talina Benderer: «Vairamaing savaiva fingià vaira bod ch'eu less dvantar golia. Perquai n'haja gnü ün pa discussiuns cun bap. Ma davo trais ons ha'l dit: ‹Bun, schi va aint il gol.› – Ed uossa suna fingià daspö tschinch, ses ons golia.»

Da Scuol a San Murezzan

L'amulain dal hockey ha Talina Benderer imprais a Scuol pro'l CdH Engiadina. Fingià seis bap Jon Peder ha giovà blers ons a hockey, plü tard es el eir stat trenader dal CdH Engiadina.

Davo ils prüms champiunadis cull'equipa dad U15 dal CdH Engiadina ha Talina Benderer müdà a San Murezzan. In Engiadina Bassa nu daiva üna squadra da la categoria d'età U17 Top (da giuvens). Uschè es Talina Benderer statta sforzada da müdar pro'l EHC San Murezzan. «Da quel pass nun han forsa tuots gnü uschè gust, güsta pro'l CdH Engiadina. Però a mai porta quai sgür inavant da pudair barattar ün pa il club e d'avair eir oters tuns ed otra glieud intuorn mai», disch la golia da 16 ons. Cul club U17 Top da San Murezzan giova Talina Benderer actualmaing aint il champiunadi, però cun pac success. L'equipa es al mumaint a la cua da la tabella. La giuvna golia po però ramassar experienzas e sia posiziun aint il gol tilla plascha. Talina Benderer: «A mai plascha chi' s'es eir ün pa per sai. Cler, i's tocca pro'l team. Tü hast però listess üna posiziun speciala sco golia, ingio cha tü stoust eir cumbatter per tia plazza.»

Part da la squadra naziunala

La giuvna sportista talentada es eir part da la squadra naziunala U18 da las duonnas. Üna jada al mais trenescha ella cull'equipa naziunala. I'l prüm derbi engiadinais tanter San Murezzan ed Engiadina, pro las prümas squadras, es Talina Benderer eir statta goli da reserva dal CdH Engiadina. Uschè ch'ella ha perfin trais differentas pussibiltats per trenar e ramassar experienzas: l'equipa U17 Top da San Murezzan, la squadra naziunala U18 da las duonnas ed il CdH Engiadina.

Il böt da Talina Benderer es da pudair giovar üna jada cun ün'equipa dad homens: «Pro'ls homens füss meis böt da giovar üna jada illa 1. o 2. liga, e quai sco prüm goli.» Quel böt nun es sgür na illusoric. Eir l'anteriura golia da la squadra naziunala da duonnas, Florence Schelling, ha giovà dürant sia grondiusa carriera cull'equipa dals homens da Bülach illa prüma liga. Ed eir il CdH Engiadina ha fat ils ultims ons experienzas cun üna golia: Dürant duos stagiuns ha nempe giovà Vanessa Bolinger aint il goal dal CdH Engiadina ed insembel hana ragiunt il böt da restar illa seguonda liga da hockey. (rtr/fmr)

Alberto Antoniotti in acziun sül gir da controlla dals chanuns. Cun la staungia vain picheda giò la naiv chi tacha vi dal chanun. fotografia: Martin Camichel

«Suvenz as dumanda la glieud che cha nus fains tuotta not»

Fin cha'ls skiunzs tiran lur prüms girs giò da las pistas da Pizzet ed Albanas, tradeschan be las glüschinas e'l schuschuri dals chanuns da naiv cha quellas haun insomma da gnir fattas. Üna survista da las lavuors nocturnas da la squedra d'innaiver per garantir l'avertüra da la Regiun da skis Zuoz als 17 december.

«Temperaturas bassas a partir da minus set gros, ün ajer süt, ova fraidischma e poch vent» – uschè ho Markus Breitenberger, schef tecnic tar la Regiun da skis Zuoz (SSZ), declaro las cundiziuns optimelas per innaiver cun chanuns. Naiv artificiela as po già fer a partir da var –2,5 gros, ma tar cundiziuns optimelas laschan ils chanuns da la nouva generaziun fin a 4,5 liters ova la secunda tres las düsas finas – in nots fraidas da –20 gros fin a 10,6 liters la secunda – e prodüa uschè la naiv per las pistas. Adonta cha l'ajer engiadinais es pelpü süt sech, nu sun las otras cundiziuns adüna dedas. Perque haun da gnir prodüts ils 250 000 fin 270 000 meters cubics naiv artificiela, cha'l territori da skis da Zuoz ho dabsögn per üna stagiun, surtuot da not.

Da not süls munts

«La glieud as dumanda suvenz che cha nus fains tuotta not sü cò. Minchataunt clappainsa dafatta telefons cha la glieud ans dumanda, perche cha nun essans vi da l'innaiver», disch Markus Breitenberger. El fo daspö il 2014 part da la squedra d'innaiver a Zuoz ed es quist an daspö ils 3 november in servezzan. Las dudesch uras servezzan da not süls munts zuozinghers düran in general da las set la saira fin a las set la bunura. «Scha que do situaziuns inaspettedas però eir pü lönch.» Düraunt la not sun adüna duos lavuraints a survaglier l'implaunt d'innaiver. Intaunt ch'ün tschainta illa staziun da val da la s-chabellera Pizzet – survagliand e manaschand tuot l'implaunt vi dal computer – es l'oter in gir dadoura. Grazcha al computer as lascha tuot l'implaunt survaglier 24 uras al di. Cun üna applicaziun sül telefon ho Markus Breitenberger eir adüna access sül sistem da survagliaunza. In cas urgiaints, vegna'l alarmo per messagi da push.

64 chanuns e launtschas daun lavur

Ils duos lavuraints da not as müdan giò cun la survagliaunaza vi dal computer e l'inspecziun dals chanuns. Quel chi'd es dadour es in gir cun ün quad per sülla naiv e vo a visiter mincha chanun e launtscha da naiv e'ls drizza tenor ils vents, ils deliberescha da la naiv, cheva oura büschens d'ova e controlla las vascas e las pumpas. In totel ho la SSZ 64 maschinas per prodüer naiv, da que sun var duos terzs launtschas da naiv e'l rest chanuns da naiv. «Scha drizzainsa il chanun da naiv es adüna da guarder cu cha'l vent boffa. Scha'd es poch vent, alura mettainsa il chanun pü stip, uschè cha la naiv ho pü lönch per cruder a fuonz e dschler. Que do la megldra naiv», declera Alberto Antoniotti, part da la squedra d'innaiver zuozingra. E per quels chi's dumandan perche cha'ls chanuns da naiv nu lavuran tar minus desch gros in val, ho que da chefer cun l'inversiun. Adonta bassas temperaturas giò'n val, sun lo las temperaturas in l'ot nempe pü otas e nu permettan üna producziun da naiv.

Dapü ova, dapü naiv

«Culs nouvs chanuns da naiv, chi prodüan la dobla quantited naiv e drouvan al listess mumaint tschinch kilowatt uras pü poch energia, ils vainsa da spuster bger pü suvenz. Pü bod as laschaiva ün chanun fin ad ün eivna al listess lö», disch Markus Breitenberger. Perque s'hegia hozindi eir dapü lavur düraunt il di in conguel cun pü bod. Da cler bel di sun alura trais lavuraints in servezzan. Els planeschan la naiv, plazzeschan ils chanuns da nouv e pisseran cha la squedra da not po darcho lascher crescher ils mantuns da naiv artificiela. Scha las cundiziuns permettan, vain natürelmaing eir fat naiv da di.

Adonta da la s-charsdet d'ova quista sted, s'hegia pudieu fer bain naiv a Zuoz, uschè Markus Breitenberger. «Ma eir be grazcha ad ova da baiver cha la vschinauncha da Zuoz metta a disposiziun in da quistas situaziun.» Perque pondereschane eir da fabricher ün lej artificiel per sgürer l'ova necessaria per l'innaiver eir in avegnir. Impustüt in nots fraidas nu tendscha l'ova adüna e lo staun ils chanuns, adonta da cundiziuns optimelas, gnir serros giò.

Sainza innaiver üngünas bunas pistas

«Nus vains d'innaiver uschè bger a Zuoz, causa cha vessans bger memma pocha naiv natürela. Las pretensiuns dal giast sun simplamaing gnidas memma grandas. Pü bod sviava'l aunch'oura cun svung ad üna crap, hozindi nun accepta'l que pü», disch Flurin Wieser, mainagestiun da la SSZ. El agiundscha ch'eir scha que detta ün meter naiv natürela, s'hegia dabsögn da naiv artificiela per garantir üna buna pista chi tegna. «Ma eir per egualiser la surfatscha dal terrain.»

Als 17 december evran las och pistas sur Zuoz e la squedra d'innaiver finiro lur servezzan quist an vers Nadel. Fin cha las pistas da quist an sun darcho istorgia, es l'implaunt d'innaiver alura «in vacanzas». Ma da prümavaira e da sted haun lö tuottas las revisiuns vi da tuot ils implaunts dal SSZ, chi daun intaunt lavur a tschinch lavuraints düraunt tuot la sted.

Martin Camichel/fmr

Markus Breitenberger davaunt il computer a manascher e survaglier l'implaunt da fer naiv. fotografia: mad

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 10./11. Dezember 2022
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 10. Dezember
Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 11. Dezember
Dr. med. R. Rouhi Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/ Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 10. Dezember
Dr. med. F. Barta Zodtke 081 854 25 25
Samstag, 11. Dezember
Dr. med. F. Barta Zodtke 081 854 25 25

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 10. Dezember
Dr. med. J. Steller 081 864 12 12
Sonntag, 11. Dezember
Dr. med. J. Steller 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40
Dr. med. vet. Hans Handel, Pontresina (24 Std.) Tel. 079 473 51 23

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvapl.–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina. *Wochentipp.*

Pontresina
piz bernina engadin

Orientalische Spa Night im Bellavita Erlebnisbad und Spa

Abtauchen in 1001 Nacht. Am Mittwochabend, 14. Dezember, erwartet die Besucher:innen des Bellavita Erlebnisbad und Spa bis um Mitternacht eine orientalische Spa Night. Stündlich werden Saunaaufgüsse aufgesetzt, es werden Kurzbehandlungen zum Kennenlernen angeboten sowie orientalische Spezialitäten und Drinks serviert. pontresina-bellavita.ch

Mini-Weihnachtsmarkt

Am Samstag, 10. Dezember, verkaufen Pontresiner Schüler:innen am Mini-Weihnachtsmarkt selber hergestellte Artikel wie Seifen, Weihnachtskarten und Badesalz. Von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, auf der Plazza Rondo. pontresina.ch/events

Sonderöffnung des Museum Alpin

Die Bauernhausanlage aus dem 17. Jahrhundert begutachten oder mehr über den Sommer- und Wintertourismus in der Pionierzeit erfahren. Das Museum Alpin öffnet seine Türen am Montag, 12. Dezember und am Donnerstag, 15. Dezember, jeweils um 10.00 Uhr, für Sonderführungen.
Anmeldung erforderlich: pontresina.ch/events

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch

Engadin

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
Suot Staziun 7 – 9, CH-7503 Samedan
alter-gesundheit-oberengadin.ch T +41 81 850 10 50
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
Poschiavo, Via Spultri 42/44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav*
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– *Unterengadin, Val Müstair, Samnaun*
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 257 65 94
carima.tosio@avs.gr.ch

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
R. Schönthaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung
Bergell bis Cinuos-chel
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
Scuol | Valsot | Zernez
Denise Gerber Tel. 075 *419 74 48*
Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 *419 74 40*

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8–11.30,13.30–17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
Engiadin'Ota Tel. 081 826 59 20
engiadinota@projunior-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Niccolò Nussio
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30 – 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– *Oberengadin:* Via Suot Staziun 7/9, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:* Via dal Bogns 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch, *Infos: www.engadinlinks.ch/soziales*

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch

Call Jane

Joy (Elizabeth Banks), Hausfrau und Mutter, erwartet mit ihrem Ehemann Will (Czris Messina) ein zweites Kind. Doch die freudige Nachricht über ihre Schwangerschaft geht mit einer lebensbedrohlichen Krankheit einher: Die Ärzte diagnostizieren bei Joy einen schweren Herzfehler, der bei der Geburt zu Joys Tod führen könnte. Abbrüche sind gesetzlich strikt verboten und sie kann sich nirgendwo hinwenden, bis sie auf das Untergrund-Netzwerk «The Janes» stösst. Eine mutige Gruppe aus Frauen, die dafür kämpft, schwangeren Frauen eine Wahl zu lassen. Die «Janes» retten nicht nur Joys Leben, sondern geben diesem auch eine neue Bestimmung: anderen Frauen zu helfen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.

Cinema Rex Pontresina Samstag, 18.00Uhr
Menschenrechtstag, 10. Dezember!

She said

SHE SAID, der neue Film von Emmy-Gewinnerin Maria Schrader, erzählt vom riskanten Weg zweier Journalistinnen, die 2017 den weitreichenden Machtmissbrauch gegenüber Frauen im US-amerikanischen Filmgeschäft aufdeckten. Megan Twohey und Jodi Kantor brechen das grosse Schweigen in Hollywood: Sie entlarven Business-Meetings in Hotelzimmern als sexuelle Übergriffe und stossen auf ein Netz aus Repression, Erpressung und Angst. Mit ihrer mutigen Recherche geben sie nicht nur den betroffenen Frauen ihre Stimme zurück, sondern stossen eine weltweite Welle der Solidarität an. SHE SAID ist ein Beweis für die Macht des investigativen Journalismus und ein Zeugnis für die hartnäckige Suche von Reporter*innen und Redakteur*innen nach der Wahrheit. Es ist eine der wichtigsten Geschichten einer Generation, erzählt von mutigen Frauen, die sich trotz grosser persönlicher Risiken dazu entschlossen, sich zu wehren. SHE SAID zeigt aus weiblicher Sicht, wie über Jahre vertuschter Machtmissbrauch ans Licht kam und dessen Verursacher zur Rechenschaft gezogen wurden, wie dank des couragierten Engagements zahlreicher Frauen das System, das dies überhaupt ermöglichte, entlarvt und zu Fall gebracht werden konnte.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr
Menschenrechtstag, 10. Dezember! Premiere

Disney's Strange World

Walt Disney Animation Studios' Strange World ist ein originelles, einzigartiges Erlebnis, das in eine unerforschte und tückische Welt entführt, in dem fantastische Kreaturen auf den legendären Forscher-Clan der Clades warten. Dessen letzte und bei weitem wichtigste Mission wird jedoch ausgerechnet von familiären Streitigkeiten gefährdet.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 16.00Uhr

Sonntagsgedanken

Wir holen das Friedenslicht

Am 3. Advent ist es wieder so weit: Das Friedenslicht aus der Bethlehemer Geburtsgrotte Jesu verteilt sich um die ganze Welt. Dort wurde es von einem österreichischen Kind entzündet und verteilt. Dieses Licht soll den Menschen in das Dunkel hereinscheinen, so wie die Geburt Christi zu Weihnachten ein Licht im Dunkel der Welt war und ist. Unabhängig von der Konfession und Religion freuen sich darüber hinaus auch politische Institutionen über dieses Symbol.

In die Schweiz kommt das Licht seit 1993. Hier wird es zuerst nach Basel, Luzern, Fribourg und Zürich gebracht, von wo aus es dann viele Wege in die Schweiz hineinfindet.

Uns Menschen bewegt tief der Wunsch nach Frieden, Freiheit und Gleichheit. Indem wir einander dieses Licht weitergeben, zeigen wir, dass wir einander annehmen, so, wie wir sind.

Aus diesem Grund haben sich im Engadin in diesem Jahr die reformierte und katholische Kirchgemeinden Scuol/Tarasp und Sent, sowie der Seelsorgeverband Bernina entschlossen, das Licht aus Zürich hierher zu bringen. Mit Pfarrerin, Katecheten, Konfirmanden, Firmlingen und Interessierten fahren wir nach Zürich, wo es am Abend mit dem Schiff über den Zürichsee in die Stadt gebracht wird. Wir finden: in unsere Gegend «passt» das Licht. Hier treffen Menschen so unterschiedlicher Herkunft, Sprachen, Traditionen und Religionen bzw. nicht religiös lebende Menschen aufeinander, die mit diesem Symbol einander ein Zeichen des Friedens und der gegenseitige Annahme schenken können. Stellen Sie das doch in ein Fenster und zeigen somit ihre Verbundenheit zur Welt, zu den Nächsten.

Für mich steht dahinter auch Gottes Liebe zu uns.

Abholen kann man das Licht ab dem 12. Dezember in der reformierten beziehungsweise katholischen Kirche Scuol, in der Kirche Sent und Zuoz. Man benötigt dazu eine Kerze und eine Laterne. Die Aktion ist selbstverständlich kostenfrei.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht allen: Pfarrerin Dagmar Bertram, Scuol

Weiterführende Informationen:
https://www.friedenslicht.ch

Aber die auf den Herrn harren, empfangen immer neue Kraft.

Jesaja 40,31

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 11. Dezember

Champfèr 16.00, Wort und Gesang am 3. Advent, d, Pfr. Patrice J. Baumann, Ester Mottini und Christiane Tietz, Kirche San Rochus, Die Kirchgemeinde Refurmo lädt zum fröhlichen Adventssingen ein.
Celerina 10.00, Gottesdienst am 3. Advent, d, Pfr. Thomas Maurer, Kirche Crasta
Samedan 10.00, Gottesdienst am 3. Advent, d, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz, Mitwirkung des Orchestervereins
Bever 17.00, Gottesdienst am 3. Advent, d, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Giachem, Musikvesper mit Miriam Cipriani (Querflöte) und Enrico Maria Barbareschi (Gitarre)
S-chanf 10.00, Gottesdienst am 3. Advent, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria
Zernez 11.00, Predgia refuormada, M. Schleich, San Bastian, 3. dumengia d'Advent
Susch 9.45, Predgia refuormada, M. Schleich, San Jon, 3. dumengia d'Advent
Guarda 17.00, Cult divin pels 3 Advent, r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Guarda
Ardez 11.10, Cult divin pels 3 Advent, r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez
Ftan 10.00, Cult divin pels 3 Advent, r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ftan
Scuol 10.00, Cult divin pels 3 Advent, d/r, rav. Dagmar Bertram, Baselgia refuormada Scuol
Sent 10.00, Cult divin pels 3 Advent, r, pred. laica Seraina Guler, Baselgia refuormada Sent
Tschlin 11.00, Cult divin a Tschlin terz Advent, r, Christoph Reutlinger, Baselgia San Plasch Tschlin
Martina 9.30, Cult divin a Martina terz Advent, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Martina
Tschierv 17.00, Waldweihnacht (god da Valchava), d/r, B. Schönmann, baselgia Tschierv, reuniun: plazza da la baselgia catolica a Valchava. Besammlung: vor der katholischen Kirche in Valchava.

Katholische Kirche

Samstag, 10. Dezember

Silvaplana 16.30, Gottesdienst, i, Kirche Maria Himmelfahrt
St. Moritz – Bad 18.00, Gottesdienst, d, Kirche St. Karl Borromäus
Celerina 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche
Pontresina 16.45, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche
Valchava 18.30, Hl. Messe, d/r, Baselgia da Nossadonna
Samnaun 19.30, Heilige Vorabendmesse

Sonntag, 11. Dezember

St. Moritz 11.00, Gottesdienst, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius
St. Moritz – Bad 16.00, Gottesdienst, i, Kirche St. Karl Borromäus
Celerina 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
Pontresina 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche
Zuoz 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara
Zernez 18.00
Tarasp 11.00
Samnaun Compatsch 9.00, Heilige Messe
Samnaun 10.30, Heilige Messe
Müstair 9.30, Hl. Messe, d/r, Ospizkirche Müstair

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 11. Dezember

Celerina 10.00, Gottesdienst, d, Pastor Benjamin Nötzli
Scuol 17.45, Abendgottesdienst, d, mit Botschaft von Heinrich Denoth, Freikirche Scuol (Gallario Milo)

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf, zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an redaktion@engadinerpost.ch oder auf dem Postweg an Redaktion «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Cur cha Dieu ha vis cha la via dvainta massa lunga e stipa, ha el miss il man sün sia spadla ed ha dit: vè cun mai a chà.

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Bainschi trists, ma eir fich grats, pigliaina cumgià da nos char hom, bap, bazegner, frar, quinà, sör, barba e pin

Baltisar (Sarin) Thom

26. Mai 1941 bis 5. Dezember 2022

Adressa da led:
Cati Mira Thom-Zogg
Plaz 61
7542 Susch

Las famiglias in led:
Cati Mira Thom-Zogg
Gian e Stefania Thom
cun Tamara, Oriana ed Julian
Seraina ed Adolf Tobias Wyss
cun Silvia e Romedi
Andri e Mireille Thom
cun Madlaina e Fadri
Andrea Thom e Flurina Walter
cun Melina e Loris
fradgliuns, paraints e cuntschaints

Il cult divin da cumgià ha lö in sonda, ils 17. dezember 2022, a las 14.00 h illa baselgia San Jon a Susch. Reuniun es in baselgia.
Nos grond ingrazchamaint va a tuot il persunal da la chasa Puntota pel fliamaint fich cordial. Ün grazcha fich a la spitex Engiadina Bassa ed al dr. C. Neumeier. A tuots chi han inscuntrà a Sarin cun amicizia dürant sia vita ingrazchain eir da tuot cour.

Foto: Daniel Zaugg

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

engadin.online
Das Portal der Engadiner.

Veranstaltung

Singen im Advent

Champfèr Die Kirchgemeinde Refurmo lädt zum Adventssingen ein. Das traditionelle Singen findet am Sonntag, 11. Dezember, um 16.00 Uhr in der Kirche Champfèr statt. Ester Mottini führt durch bekannte und weniger bekannte Adventslieder, auch in romanischer Sprache. Musikalische Unterstützung erhält sie von Christiane Tietz mit der Blockflöte. Die besinnlichen Worte von Pfarrer Patrice J. Baumann zwischen den Liedern tragen zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit bei. Und was wäre der Ausklang eines Adventssingens ohne Glühwein und Punsch? Die Sigristin Roberta Cortesi wird für das leibliche Wohl sorgen. (Einges.)

Friedenslicht

Samedan Eine Delegation von Schülern und Schülerinnen aus dem Seelsorgeverband Bernina sowie aus Scuol tragen zum 27. Mal das Friedenslicht ins Ober- und Unterengadin. Ab Dienstag, 13. Dezember, kann das Lichtlein jeweils von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der katholischen Kirche in Samedan abgeholt werden. Das Lichtlein wird für alle Menschen leuchten, besonders für diejenigen, die gerade in der heutigen Zeit ein Zeichen der Hoffnung so dringend nötig haben. (Einges.)

Musikvesper

Bever Am Sonntag, 11. Dezember findet in der Kirche San Giachem in Bever um 17.00 Uhr eine Musikvesper statt. Es spielen Miriam Cipriani (Querflöte) und Enrico Maria Barbareschi (Gitarre). Musik, Texte und Meditation geben dieser Musikvesper den Rhythmus zum dritten Advent. (Einges.)

Der Piz Linard ist mehr, als nur einer von vielen

Die Schweiz ist ein Land der Berge. Rund ein Drittel der Fläche besteht aus Gebirge. Die Schweiz ist aber auch ein Land der hohen Berge. Laut der Internet-Blogseite bergwelt.me stehen 48 Berge über 4000 Meter auf Schweizer Territorium, ferner 1161 Dreitausender und 2131 Zweitausender. Überragt werden all diese Berge vom höchsten der hohen, der 4634 Meter hohen Dufourspitze im Wallis. Übrigens stehen auch die restlichen neun Bergspitzen der Schweizer Top-Ten-Liste im Wallis, inklusive dem wohl bekanntesten Gipfel, dem 4478 Meter hohen Matterhorn auf Platz fünf.

Aus Engadiner Sicht müsste man hier einwenden, dass nicht die Höhe alleine massgebend ist. Einer der schönsten Berge ist nämlich – subjektiv betrachtet – der auf dem Foto abgebildete, 3410 Meter hohe Piz Linard, Wahrzeichen und Hausberg der Unterengadiner Ortschaft Lavin. Selbst wenn dieser höchste Berg der Bündner Silvrettagruppe von Lavin aus nicht direkt sichtbar ist.

Weshalb aber dieser kurze Exkurs in die Bergwelt? Ganz einfach, morgen Sonntag, 11. Dezember, wird der Internationale Tag der Berge, der sogenannte International Mountain Day (IMD) begangen. Er fusst auf einer vor 20 Jahren lancierten Initiative der Generalversammlung der Vereinten Nationen und dem damals begangenen Internationalen Jahr der Berge. Mit dem IMD soll die internationale Gemeinschaft ermutigt werden, an diesem Tag mit öffentlichen Veranstaltungen «auf die besondere Bedeutung der Berggebiete für das Leben auf der Erde und ihre nachhaltige Entwicklung hinzuweisen». (jd) Foto: Jon Duschletta

P.S.

Geschmacksverwirrung

MARIE-CLAIRE JUR

Achtung Werbung! Das habe ich mir kürzlich sagen müssen, als ich in einem italienischen Supermarkt durch die Beautyabteilung schlenderte und mich wunderte, wie sehr mich die Gestelle mit den vielen Duschgels und Shampoos erfreuten. Das hatte nichts mit meiner Gemütsverfassung zu tun, sondern war vielmehr der knallig bunten Aufmachung der schön aufgereihten Plastikflaschen geschuldet: Die Farben Orange und Gelb gaben den Ton an, auch Grün und Violett waren dominant. Schon wollte ich nach einer Flasche namens «Fructis» greifen, deren Moosgrün mich magisch angezogen hatte, als mein Blick auf ein Konkurrenzprodukt namens «Fresh Smoothie» fiel, das in zwei unterschiedlichen Geschmacksrichtungen angeboten wurde. Die violette Flasche enthielt gemäss Aufschrift lamponi, mirtillo und latte di mandorle, also Extrakte von Himbeeren, Heidelbeeren und Mandelmilch. Der Inhalt der orangefarbenen Flasche hingegen war mit Aprikosen- und Mangobestandteilen sowie Reismilch angereichert worden. Beide Geschmacksvarianten erschienen mir attraktiv, jedenfalls regten sie meine Speichelproduktion an. Unschlüssig hielt ich die appetitlichen Smoothies in den Händen. Erst als ich am Inhalt roch, holte mich die Wirklichkeit wieder ein: Ist ja kein Erfrischungsgetränk, nur ein Duschgel! Gut, habe ich keinen Schluck davon getrunken...

mc.jur@engadinerpost.ch

Anzeige

Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser.

Eintauchen und geniessen.

WETTERLAGE

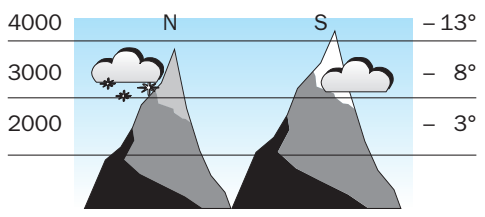
Ein Skandinavientief sowie ein Tief über dem Mittelmeerraum verbinden sich über Europa zu einem umfangreichen Tiefdruckkomplex, in dem nun mit einer schwachen Kaltfront, die Südbünden nur ganz am Rande streifen wird, nachhaltig polar Kaltluft in den Alpenraum einfliessen kann.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Trüb, aber weitgehend trocken! Den ganzen Tag über sorgen ausgedehnte Wolkenfelder für einen bedeckten Himmel. Zu Tagesbeginn können diese Wolken durchaus noch etwas dünner ausfallen und den Sonnenaufgang stellenweise sogar diffus durchscheinen lassen. Tendenziell aber werden die Wolken eher dichter und speziell gegen das Unterengadin zu können am Nachmittag sogar ein paar Schneeflocken dabei sein. In Summe aber bleibt es in Südbünden zumeist niederschlagsfrei. Morgen setzt sich bereits wieder die Sonne durch, frostig bleibt es nun aber allemal.

BERGWETTER

Der Wind auf den Bergen dreht im Tagesverlauf von Südwest auf Nordwest. Die dabei herangeführte schwache Kaltfront staut insbesondere in der Silvretta ein paar leichte Schneeschauer an die höheren Berggipfel an. Wesentlich markanter wird hingegen der Temperaturrückgang ausfallen.



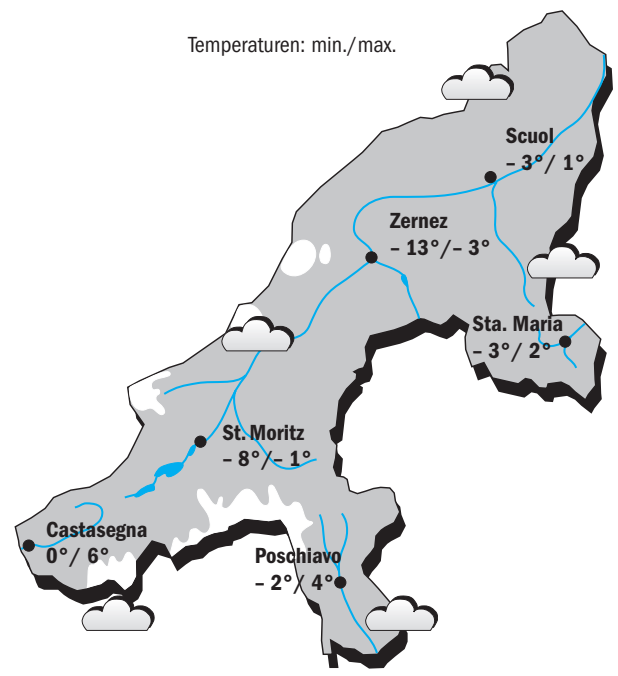
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	– 5°	Sta. Maria (1390 m)	– 4°
Corvatsch (3315 m)	– 8°	Buffalora (1970 m)	– 7°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 6°	Vicosoprano (1067 m)	– 2°
Scuol (1286 m)	– 6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 2°
Motta Naluns (2142 m)	– 6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -13 – 3	°C -14 – 6	°C -14 – 6

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -13 – 7	°C -14 – 8	°C -14 – 9

Anzeige

Ab sofort haben wir wieder täglich für Euch offen.
Von 10 – 22 Uhr, meistens auch ein bisschen länger...

Wir freuen uns auf viele gluschtige, lustige, spannende und gemütliche Stunden mit Euch im Restorant Mulets!
Euer TeamMulets

www.mulets.ch

mulets